

Ausgabe 3 / 2009

# Sportslife

Das Magazin von Stadtsportbund Düsseldorf, Sportamt Düsseldorf und sportAgentur Düsseldorf



Höhepunkte des Sportjahres 2010

Sportausschussvorsitzende Monika Lehmhaus zum Sport

Düsseldorfer Sport trauert um Sportdezernent Werner Leonhardt

**Wir liefern auch gerne in die Netze  
von Duisburg, Aachen und Oberhausen.**



Wo Fortuna aufspielt, sind wir natürlich mit von der Partie. Als Hauptsponsor sagen wir Danke für ehrlichen Fußball und jedes Ding, das ihr nach Hause schaukelt!

Mitten im Leben.

**Stadtwerke  
Düsseldorf**



Stadtsportbund  
Düsseldorf   
*gemeinsam unsere Stadt bewegen.*



#### Impressum

Herausgeber  
Stadtsportbund Düsseldorf e.V.  
Arena-Str. 1  
D-40474 Düsseldorf  
Tel. +49 (0)211 200544-0  
Fax +49 (0)211 200544-19  
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de  
www.ssbduesseldorf.de  
www.sportkurse-duesseldorf.de

Mitherausgeber  
Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf  
sportAgentur Düsseldorf GmbH

Redaktion  
Tino Hermanns  
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190  
E-mail: tino.hermanns@arcor.de  
Walter Kapp  
Tel. & Fax +49 (0)203 741957  
E-mail: kapp.walter@t-online.de

Meinolf Grundmann (Sportamt)  
Tel. +49 (0)211 8992503  
E-mail: meinolf.grundmann@duesseldorf.de  
Thomas Böhm (Sportamt)  
Tel. +49 (0)211 8995208  
E-mail: thomas.boehm@duesseldorf.de

Michael Frisch (sportAgentur)  
Tel. +49 (0) 173 3939650  
E-mail: frisch.m@sportstadt-duesseldorf.de

Titelfoto: Allrounder Winter World GmbH  
und Co KG, Neuss

Layout  
Wieczorek GbR  
Schinkelstraße 59  
40211 Düsseldorf  
E-mail: info@wieczorekonline.com  
www.wieczorekonline.com

Auflage: 10.000 Exemplare  
Verteilung: Vereine,  
Rat und Verwaltung der Stadt,  
Schulen, Institutionen und Firmen

Partner des Düsseldorfer Sports

Stadtwerke  
Düsseldorf 

# Sportslife

## Inhaltsverzeichnis

## Seite

### Sportstadt Düsseldorf

Zum Jahreswechsel	04
Zehn Jahre Düsseldorfer Sport im 21. Jahrhundert - eine beeindruckende Bilanz	05
Höhepunkte des Sportjahrs 2010	06
Interview mit der neuen Vorsitzenden des Sportausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf Monika Lehnhaus	08
Mitglieder des Sportausschusses Legislaturperiode 2009 – 2014	09
Bewegungsintensive Düsseldorfferien	10
Vereine fit für die Zukunft	10
DUS Gliding Academy bildet Segelflieger aus	11

### Stadtsportbund

Aufbruchstimmung bei den Boxern	12
Außerordentlicher Jugendtag	12
Zufriedenheit mit dem Sporthaushalt 2010	12
Zweiter Trendsporttag	13
3.000 Euro für Sportgeräte	13
Weiter Hoffnung auf Skater-Park	13
Integration beim Fairstandnis Cup	14
Sporthallen-Verwaltung muss zaubern	14
Wichtiges Signal für LandesSportBund NRW	15
Engagement bei Integration und Gesundheit	15
Gruppenhelferausbildung in der Sportschule Hachen	15
Fristverlängerung für Satzungsanpassungen	15

### Sportamt

Exportschlager „Düsseldorfer Modell“	16
Düsseldorfer Juniorsportler 2009	17
Düsseldorf ist auf dem Laufenden	17
Fußballturnier der NRW-Sportämter	18
Sportstätten-Baumaßnahmen	18
Spiel, Satz und Sieg für Tennis in Düsseldorf	19

### sportAgentur

200.000 feiern beim FIS Ski-Weltcup in Düsseldorf	20
München stellt Olympia-Bewerbung 2018 beim Düsseldorfer Ski-Weltcup vor	21
DOSB-Präsident Bach: Großes Lob für die Sportstadt Düsseldorf	21
Gymmotion begeistert 3.000 Zuschauer in der Philipshalle	21
PSD Bank-Meeting: Weltklasse-Leichtathletik, die begeistert	22
Björn Otto „König der Lüfte“ im Düsseldorfer Flughafen	22
Neuer Imagefilm über die Sportstadt Düsseldorf	22
sportAgentur initiiert Geschenk an die Düsseldorfer Fans	23
Mischa Zverer Neuling im „Team London“	23
Internationaler Spitzenplatz für die sportAgentur Düsseldorf	23

Personalia 24

Sportdezernent Werner Leonhardt ist tot 26

Termine 27

## Zum Jahreswechsel

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Sportlerinnen und Sportler,

Ein Jahrzehnt der ständigen positiven Entwicklung der Sportstadt Düsseldorf liegt hinter uns. Vieles, was in der NRW-Landeshauptstadt inzwischen absolute Normalität ist, ist bundesweit einmalig. Initialzündung für das verstärkte Engagement in Sachen Sport war die Olympia-Bewerbung „Düsseldorf Rhein-Ruhr“.

Keine andere deutsche Kommune hat einen mehr als 145 Millionen Euro umfassenden Masterplan Sportstättenbau zur Sanierung, Modernisierung und zum Neubau von Sportstätten aufgelegt. Doch Düsseldorf investiert nicht nur in Steine, sondern auch in Beine. Das Olympic-Adventure Camp, das Sportzeitinternat athletica, die NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium, Planung und Durchführung des Düsseldorfer Modells zur Bewegungs-, Sport- und Talentförderung mit dem Check und ReCheck, mit Talentiade und Kids in action, die Mitfinanzierung der zahlreichen Leistungstützpunkte, alles das und noch vieles mehr sind Investitionen in talentierte Sportlerinnen und Sportler aus der Landeshauptstadt. Das wir mit diesen Maßnahmen auf dem richtigen Weg sind, beweisen und unterstreichen die olympischen Erfolge des Jahres 2008. In bester Erinnerung ist uns die Goldmedaille von Oliver Korn, die der gebürtige Düsseldorfer und Spieler des Düsseldorfer Hockey Clubs mit der deutschen Hockey-Nationalmannschaft erlangte. Die scherzhaft auch als „Borussia Deutschland“ bezeichnete Mannschaft von Borussia Düsseldorf bestehend aus Timo Boll, Christian Süß und Dimitrij Ovtcharov gewann als nationale Tischtennis-Auswahl im Mannschaftswettbewerb in Peking Silber und konnte ihre Erfolgsstatistik bei den Europameisterschaften weiter ausbauen. Wir sind fest davon überzeugt, dass Düsseldorfer Sportlerinnen und Sportler 2012 in London weiteres olympisches Edelmetall gewinnen werden.

Auch mit der Gründung der sportAgentur, die die Düsseldorfer Sportstätten weltweit vermarktet, die hochkarätige Sportevents in die Landeshauptstadt holt und die ein ewig sprudelnder Quell neuer, innovativer Ideen in Sachen Sportmarketing ist, ist die Sportszene in Düsseldorf enorm gestärkt worden.

Auf allen Ebenen des Düsseldorfer Sports ist weiterhin der Wille zu spüren, unsere Sportstadt auszubauen und zu entwickeln. Zahlreiche sinnvolle Projekte werden vorangetrieben und umgesetzt. Unsere Talente werden durch das Sportinternat athletica optimal betreut. Es gibt in diesem Bereich eine enge Zusammenarbeit mit unseren Top-Teams der Düsseldorfer Bundesligisten. So trainieren z. B. einige A-Jugendliche Handballer bei der ersten Mannschaft der HSG, einige Eishockeyspieler aus dem DEG-Eishockeyinternat drängen in die erste Mannschaft der Metro Stars. Auch der SSB leistet im Netzwerk des Düsseldorfer

Sports seinen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen. Beispielsweise hat der SSB gemeinsam mit Duisburg und Mettmann das Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr geschaffen. Die Aus- und Fortbildungsangebote der drei kooperierenden Sportbünde werden koordiniert und stehen den Sportlern aus den drei Gemeinden gleichermaßen offen. Von 110 Qualifizierungsmaßnahmen im Jahr 2010 wird er 44 direkt vor Ort in Düsseldorf anbieten. Der SSB organisiert alljährlich ein umfangreiches sportliches Ferienangebot in Düsseldorf und außerhalb der Landeshauptstadt für Düsseldorfer Kinder. Die Serviceleistungen und die Internetpräsenz sind weiter verbessert worden. Der „Sportactionbus“ nimmt in der städtischen Jugendbetreuung einen hohen Stellenwert ein. Gemeinsam mit dem Sportamt und mit Unterstützung vieler Vereine sind zahlreiche weitere Aktionen und Aktivitäten durchgeführt worden.

Es ist das erklärte Ziel, dieses Niveau der sportlichen Ambitionen und Aktivitäten im nächsten Jahrzehnt auszubauen. Dazu haben sich Politik, Sportverwaltung und der SSB bekannt. Trotz angespannter wirtschaftlicher Lage soll die positive Entwicklung auch in Zukunft weiter fortschreiten. Optimierungen, Kooperationen und Nutzung von Synergieeffekten bis hin zu Vereinsfusionen werden angestrebt. Die Unterstützung unserer Sportvereine wird dabei weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen.

Im Namen aller Ratsmitglieder, der Sportverwaltung, der sportAgentur und des StadtSportbundes sprechen wir allen Helfern, Übungsleitern, Trainern und den Führungsgremien der Sportvereine für die im letzten Jahrzehnt und auch im Jahr 2009 geleistete Arbeit unseren großen Dank aus. Damit verbunden ist die Hoffnung und Bitte, sich auch in Zukunft mit Engagement für den Düsseldorfer Sport einzusetzen. Unser Dank gilt auch den Gönnern und Sponsoren, die dem Düsseldorfer Sport helfen und viele Aktionen unterstützen.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien, allen Vereinsmitgliedern und Sportinteressierten ein glückliches, erfolgreiches und interessantes Sportjahr 2010. Diese Wünsche sind aber nicht nur auf die zwölf Monate des kommenden Jahres begrenzt, sondern sind auf die zweite Dekade des 21. Jahrhunderts ausgedehnt, damit der Düsseldorfer Sport seine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte fortführen kann.



**Dirk Elbers**  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf



**Peter Schwabe**  
Präsident des  
StadtSportbundes  
Düsseldorf

## Zehn Jahre Düsseldorfer Sport im 21. Jahrhundert – eine beeindruckende Bilanz

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Olympia-Bewerbung			•	•						
FIS Weltcup Skilanglauf			•	•	•	•	•	•	•	•
Metro Group Marathon				•	•	•	•	•	•	•
Stadtwerke Kö-Lauf	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
DTM-Präsentation							•	•	•	•
International Athletics PSD Bank Meeting, Leichtathletik							•	•	•	•
Fußball Stadtwerke Wintercup								•	•	•
Fußball-Liga Pokal / Match against Poverty							•	•		
Fußball-Länderspiele						•		•		•
Fußball Champions Trophy BV 04	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
ARAG World Team Cup	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Volleyball Weltliga / Allstar day /Olympiaqualifikation						•	•	•	•	•
Hockey: Vierländer / DM Herren / DM Damen					•	•			•	•
Gymmotion Deutscher Turner-Bund / Rheinischer Turnerbund							•	•	•	•
Tennis Düsseldorf Open / Challenger Premiere							•	•	•	
Henkel Rhythmus Gymnastik World Cup / DM RSG				•		•				
Prolog / Start Deutschlandrundfahrt Radsport							•			
Golf: Intern. Amateurmeistersch. Damen / DM Damen, Herren							•	•	•	•
Box-Weltmeisterschaften Burg-Wächter Castello							•	•	•	•
Inline-Hockey: WM-Junioren / WM-Damen / Herren								•	•	
Tanzen Europameisterschaft Formation Latein								•		
Faustball Europameisterschaft U 18 männl. / weibl. Jugend						•				
Rollhockey Europameisterschaft Junioren					•					
American Football World Bowl						•				
Stabhochsprung Airport Games						•				•
Verleihung FELIX Award									•	
Fest der Begegnung Deutsche Sporthilfe									•	
Jugend-Förderpreis / Ehrung Juniorsportler				•	•	•		•	•	•
Deutscher Olympischer Sportbund Mitgliederversammlung										•
<b>Fußball (Fortuna)</b>	RL	RL	RL	OL	OL	RL	RL	RL	3. L	2. BL
Eishockey (DEG Metro Stars)	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL
Handball (HSG)	2. BL	2. BL	2. BL	2. BL	1. BL	1. BL	1. BL	2. BL	2. BL	1. BL
Tischtennis (Borussia)	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL	1. BL
Hockey (Düsseldorfer HC)								1. BL	1. BL	1. BL
Basketball (Magics / Giants)					2. BL	2. BL	2. BL	2. BL	1. BL	1. BL
<b>Sportinfrastruktur</b>										
Esprit arena Beschluss, Grundstein, Eröffnung			•	•	•					
ISS Dome Grundstein, Eröffnung						•	•			
Burg-Wächter Castello Grundstein, Eröffnung					•	•				
Deutsche Tischtennis-Zentrum							•			
<b>Investitionen* „Masterplan Sport“</b>	seit 2000 145 Mio. Euro davon 118 Mio. bislang verausgabt									
<b>Sportförderung Mio Euro (2009 vorläufig)</b>	7,9	5,5	4,7	5,4	6,4	5,6	5,6	6,3	6,5	9,0
sportAgentur					•	•	•	•	•	•
Teilzeitinternat athletic					•	•	•	•	•	•
NRW-Sportschule Lessinggymnasium								•	•	•
Leistungstützpunkte in Düsseldorf insgesamt 21 Sportarten		•	•	•	•	•	•	•	•	•
<b>Sportslife</b>				•	•	•	•	•	•	•
Sportamt und Stadtsportbund in Arena						•	•	•	•	•
Sportactionbus Stadtsportbund	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr						•	•	•	•	•
Offene Ganztagschulen (Sportangebote durch SSB)					7	24	43	73	94	96
Düsseldorfer Modell				•	•	•	•	•	•	•
Sportforum	•		•				•	•	•	•
Olympic Adventure Camp					•	•	•	•	•	•

Diese Auflistung gibt nur einen Teil des vielfältigen Sportgeschehens in Düsseldorf in den letzten zehn Jahren wider.

\* u.a. Rheinbad (2000), Paul-Janes-Stadion (2002), zweite Eisbahn, Leichtathletikhalle (beide 2004), Sporthallen Brinckmannstraße, Hansaallee, Deutsches Tischtenniszentrum (alle 2006), Gräulinger Straße (2007); Sporthalle RATHER Waldstadion (2009 begonnen)

## Höhepunkte des Sportjahrs 2010

5 Top-Vereine und 10 Großveranstaltungen  
Weltmeisterschaft, Weltcup und Grand Prix  
in Düsseldorf



*Beim PSD Bank Meeting zeigen Olympiasieger und Weltmeister, was sie so alles drauf haben. Wie beispielsweise Hürdensprint Olympiasieger Dayron Robles.*

Die Sportstadt Düsseldorf ist auch im Jahr 2010 wieder Treffpunkt der weltbesten Athleten: Olympiasieger, Welt- und Europameister sowie die Spitzensportler der fünf heimischen Top-Vereine werden im neuen Jahr bei zahlreichen hochkarätigen Events in der Landeshauptstadt um Siege und Platzierungen kämpfen. Zu den Höhepunkten gehören mit der Tennis-Mannschafts-Weltmeisterschaft, dem Ski-Weltcup und dem Judo Grand Prix Prestigeprojekte des Weltsports. Die sportAgentur Düsseldorf fungiert bei der Organisation der Veranstaltungen wie gewohnt erfolgreich als Partner und Bindeglied zwischen Ausrichtern, Verbänden, Sponsoren, Sportlern und Zuschauern. „Die Sportstadt Düsseldorf glänzt wieder mit Veranstaltungen auf Weltniveau. Die Zuschauer dürfen sich auch 2010 auf spannenden Sport und tolle Unterhaltung freuen. Dabei drücken wir vor allem den Düsseldorfer Athleten die Daumen, dass ihre sportlichen Träume in Erfüllung gehen“, sagt Christina Begale,

*Beim Judo Grand Prix in der Philipshalle kommt ein Favorit aus Deutschland – Olympiasieger Ole Bischoff*



Geschäftsführerin der sportAgentur. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dirk Elbers und Messechef Werner M. Dornscheidt wird Christina Begale bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver am 17. Februar im Deutschen Haus für die Sportstadt Düsseldorf werben.

Das Sportjahr 2010 fängt gleich rasant an. Ohne längere Winterpause gehen die Eishockey-Spieler der DEG, die Tischtennisstars der Borussia und die Erstliga-Basketballer der Giants auf Punktejagd. Die Fußballer der Fortuna empfangen Ende Januar am 19. Spieltag mit Union Berlin direkt einen Aufstiegsaspiranten und hoffen auf eine große Kulisse. Die HSG-Handballer kämpfen im Februar dreimal um wichtige Bundesligapunkte. So stellt sich der TBV Lemgo im Burg-Wächter Castello vor (17. Februar).

Der Februar startet auch mit zwei internationalen Sport-Paukenschlägen. Weltstars der Leichtathletikszene treffen sich am 3. Februar zum 5. PSD Bank Meeting in der Leichtathletik-Halle im Arena-Sportpark. Wie viele Jahres-Weltbestleistungen werden diesmal aufgestellt? Oder wackelt sogar ein Weltrekord?

Höchstleistungen muss auch Tischtennisstar Timo Boll am 6. und 7. Februar beim LIEBHERR Europe Top 12-Turnier abrufen, will er beim Heimspiel im Burg-Wächter Castello seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Mit Europameister Michael Maze (Dänemark) hat der Düsseldorfer seit seinem EM-Aus im Halbfinale gegen den späteren Sieger noch eine Rechnung offen.

Premiere feiert am 20. und 21. Februar der Judo Grand Prix in Düsseldorf. Die weltbesten Judoka aus rund 60 Nationen gehen in der Philipshalle auf die Matte. In je sieben Gewichtsklassen vom Superleichtgewicht bis hin zum Schwergewicht werden insgesamt rund 500 Frauen und Männer kämpfen. Für Deutschland wird unter anderem der Olympiasieger und WM-Dritte Ole Bischoff (Reutlingen) starten.

Zu den Klassikern gehören der METRO Group Marathon am 2. Mai mit seinen rund 10.000 Läufern und bis zu 400.000 Zuschauern sowie der ARAG World Team Cup vom 16. bis 22. Mai im Rochusclub. Die Tennis-Mannschafts-Weltmeisterschaft wird zum 33. Mal in Düsseldorf ausgespielt. Auch diesmal geht es um Weltcupunkte. Am 19. und 20. Mai steigt zum dritten Mal in der Landeshauptstadt die Herren-Endrunde im Feldhockey.

*Der „Mount Düsseldorf“ ist ein Wahrzeichen des FIS-Skilanglauf-Weltcups, genauso wie Schloßturm und St. Lambertus*



Die Spieler des Düsseldorfer HC haben erneut Chancen, sich dafür zu qualifizieren. Bei der Auflage 2008 wurde die Mannschaft um Olympiasieger Oliver Korn sensationell deutscher Vizemeister. Abgerundet wird das Sportjahr 2010 vom Stadtwerke Kö-Lauf am 5. September und dem FIS Skilanglauf Weltcup am 4. und 5. Dezember am Rheinufer.

#### Stadtwerke Wintercup (10. Januar)

Das Zweitliga-Spitzensteam der Fortuna hat sich bereits zum vierten Mal illustre Gäste in die ESPRIT arena eingeladen. Beim Stadtwerke Wintercup gehen Bayer Leverkusen, der Deutsche Meister VfL Wolfsburg und Borussia Mönchengladbach neben der Fortuna an den Start. Ein Fußballfest ist garantiert.

#### 5. PSD Bank Meeting Düsseldorf (3. Februar)

Das mit nationalen und internationalen Stars der Leichtathletik-Szene besetzte Meeting im Arena-Sportpark ist eines der sportlichen Höhepunkte des Jahres.

#### LIEBHERR Europe Top 12 (6./7. Februar)

Das Tischtennisturnier der jeweils besten zwölf Damen und Herren Europas wird nach der Premiere 2009 erneut im Burgwächter Castello ausgetragen. Timo Boll ist Titelverteidiger.

#### Sportstadt-Düsseldorf-Präsentation in Vancouver (17. Februar)

Oberbürgermeister Dirk Elbers wird die Sportstadt Düsseldorf bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver im Deutschen Haus präsentieren.

#### Judo Grand Prix (20./21. Februar)

Erstmals treten die weltbesten Judoka in der Philipshalle zum Grand Prix an. Olympiasieger, Welt- und Europameister werden unter den 500 Kämpfern aus 60 Nationen sein.

#### German-Japan-Bowl (24. April)

Drei Monate vor der Europameisterschaft im eigenen Land ist für den letzten Test der deutschen Football-Nationalmannschaft das Beste gerade gut genug. Erstmals in seiner Länderspielgeschichte wird die Football-Nationalmannschaft im German-Japan-Bowl in der Düsseldorfer ESPRIT arena auf den zweimaligen Weltmeister Japan treffen.

*Philipp Kohlschreiber hofft auf seinen Einsatz für Deutschland beim Arag World Team Cup 2010 im Rochusclub*



#### 8. METRO Group Marathon Düsseldorf (2. Mai)

International genießt das Düsseldorfer Laufspektakel mit rund 10.000 Teilnehmern einen hohen Stellenwert. Mit einer schnellen und für Zuschauer wie Läufer attraktiven Streckenführung wird auch die achte Auflage für Maßstäbe im Laufsport sorgen.

#### 33. ARAG World Team Cup (16. bis 22. Mai)

Tennissfans sind der Mannschafts-Weltmeisterschaft schon seit mehr als 30 Jahren treu. Gespielt wird auf der traditionsträchtigen Stätte des Düsseldorfer Rochusclubs. Das deutsche Team gilt als Geheimfavorit.

#### Deutsche Meisterschaft der Herren im Feldhockey (19./20. Juni)

Die NRW-Landeshauptstadt hat sich als Hockey-Hochburg etabliert und wird nach den Endrunden 2005, 2008 und 2009 auch 2010 Schauplatz eines hochklassigen Final-Turniers sein.

#### 23. Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf (5. September)

Der „Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf“ ist fester Bestandteil des Sportkalenders der Sportstadt Düsseldorf. Auch 2010 werden rund 4.000 Athleten aus Spitzen- und Breitensport auf dem Prachtboulevard an den Start gehen.

#### 9. FIS Skilanglauf Weltcup (4./5. Dezember)

Das Ski-Event wird erneut am ersten Dezember-Wochenende am Rheinufer stattfinden und Treffpunkt der Weltelite im Langlauf sein.

Tickets gibt es ab sofort im Vorverkauf über die Website: [www.dticket.de](http://www.dticket.de) oder 01805 / 644 332 (14 Cent / Min aus dem deutschen Festnetz ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz), zzgl. Vorverkaufsgebühr. Hotelpakete gibt es unter: [www.sportstadt-duesseldorf.de](http://www.sportstadt-duesseldorf.de)

## Das Sport-Quiz

**Wer wird Sportstadt-Düsseldorf-Experte?  
Mit fünf Fragen sind Sie dabei!**

- Wie viele EM-Titel hat Tischtennisstar Timo Boll gewonnen? 1-7-10
- Wieviele Sportler sind in Düsseldorfer Sportvereinen organisiert? 50.000-70.000-112.000
- Wie oft hat die Fortuna den „Stadtwerke Wintercup“ gewonnen? 0-1-3
- Wieviele Sportler gehören zum Düsseldorfer „Team London“? 7-11-15
- Welche Sportart veranstaltet am 21./22. Februar ihren Grand Prix in Düsseldorf? Boxen-Judo-Taekwondo

Im Internet unter [www.sportstadt-duesseldorf.de](http://www.sportstadt-duesseldorf.de) finden Sie den Online-Fragebogen. Zu gewinnen gibt es 3 x 2 VIP-Karten für den Judo Grand Prix.

## Das Interview mit der neuen Vorsitzenden des Sportausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf Monika Lehmhaus



*Politik für Düsseldorf macht Monika Lehmhaus seit 15 Jahren. Zehn Jahre lang war sie in der Bezirksvertretung aktiv und ist seit 2004 Ratsmitglied. Schwerpunkte der Ratsarbeit sind für sie der Vorsitz des Sportausschusses und die Mitgliedschaft im Ausschuss für Gesundheit und Soziales. „Ich komme nicht nur aus einer sportlichen Familie, auch für mich, meinen Mann und meine*

*drei Kinder ist Sport fester Bestandteil des Lebens. Sport und Bewegung ist für mich ein Teil Lebensqualität“, erläutert Monika Lehmhaus. Sie war früher Leistungsschwimmerin, ist derzeit aktive Tennisspielerin, läuft Ski und walkt oder joggt so oft wie möglich. Für sie ist Sport eine absolute Herzensangelegenheit. Das stellte Sportslife beim Gespräch mit der Sportausschussvorsitzenden fest.*

**Sportslife: Frau Lehmhaus, Sie sind die neue Vorsitzende des Sportausschusses. Welche Ziele verfolgen Sie in diesem Amt?**

Lehmhaus: Sport und Bewegung sind für unsere Gesellschaft von eminenter Bedeutung, aber die Wichtigkeit wird weder erkannt noch akzeptiert. Sport ist nicht nur ein Hobby, sondern wichtig für die Gesundheit, für die Sozialisation, für die körperlich und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, für die Integration sozial benachteiligter oder von Menschen mit Migrationshintergrund und vieles mehr. Das alles ist wissenschaftlich erwiesen, nur es wird nicht im entsprechenden Maße gelebt. Ich möchte, dass Düsseldorf nicht nur das verdiente Prädikat Sportstadt trägt, sondern, dass Düsseldorf Sport atmet.

**Sportslife: Haben sie schon Pläne, wie Sie diese Ziele erreichen möchten?**

Lehmhaus: Ich möchte Kindern die Gelegenheit geben, Sportarten auszuprobieren. In Düsseldorf sind wir unter anderem mit dem Düsseldorfer Modell und dessen Modulen Kids in Ac-

tion und Talentiade, mit dem Olympic Adventure Camp unendlich viel weiter als andere Städte, aber ich möchte die Möglichkeiten für Sport in der offenen Ganztagschule weiter optimieren. Deshalb werde ich in den nächsten fünf Jahren intensiv mit dem Schulausschuss zusammen arbeiten. Außerdem wissen viele Bürgerinnen und Bürger noch nicht, welche phantastischen Möglichkeiten Düsseldorf bietet, Sport zu treiben. Diese Möglichkeiten muss man immer wieder öffentlich präsentieren, bis es auch der letzte mitbekommt. Und, ich möchte Sport im Bild der Stadt sichtbar machen. Deswegen habe ich mich auch für die Beleuchtung der Laufstrecke am Rhein stark gemacht. Für mich ist das „Haus des Sports“ in der Esprit-Arena oder das Sportinternat athletica noch nicht im Straßenbild erkennbar. Für den Straßenverkehr müssten bessere Hinweisschilder aufgestellt werden. Wenn täglich 200.000 Autofahrer daran vorbei fahren, ist das auch schon Bewusstseinsbildung für den Sport. Oder in unseren Parks gibt es zu wenig „Playgrounds“, auf denen sich die Bevölkerung sportlich betätigen kann.

**Sportslife: Gibt es bestimmte Sportbereiche, die für Sie im Mittelpunkt stehen?**

Lehmhaus: Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt meiner Arbeit. Dabei stehen Breiten-, Leistungs- und Spitzensport gleichberechtigt nebeneinander. Im Breitensport werden berechnete Interessen des Vereinssport genauso berücksichtigt wie die des nicht vereinsgebundenen Sports. Das gilt auch für Leistungs- und Spitzensport. Mit den Düsseldorfer Spitzensportvereinen sprechen wir Menschen an, die vielfach selbst keinen Sport treiben, die sich aber über ihr Fan-Dasein intensiv mit Düsseldorf identifizieren. Für mich gibt es keine Diskussion darüber, was wir mehr brauchen – wir brauchen Breiten-, Leistungs- und Spitzensport. Das eine kann ohne das andere nicht existieren.

**Sportslife: Sie haben ja schon angedeutet, dass Sie mit anderen Institutionen kooperieren möchten. Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit den Düsseldorfer Sportorganisationen wie Sportamt, Sportbund und sportAgentur?**

Lehmhaus: Ich arbeite in Netzwerken. Mit jeder mit Sport befassten Organisation in Düsseldorf werde ich in Kontakt treten, direkte Kommunikation pflegen und möglichst kurze Wege nutzen. Im Haus des Sports in der Esprit-Arena haben wir zwischen Sportamt, SSB und der sportAgentur bereits die kurzen Wege, da kann man sich auch mal auf dem Flur unterhalten. Dort werde ich mich auch einbinden, denn die Politik gehört dazu. Das gilt auch für das Sportinternat athletica und die Stiftung Pro Sport. Für den Leistungssport sind wir im Arbeitskreis Leistungssport schon gut vernetzt. Aber wir haben schon ein „Round Table“-Gespräch über den Sport insgesamt verab-



det. Dabei möchte ich keine hierarchischen Strukturen, sondern ich möchte mit den Leuten reden, die über die meiste Erfahrung verfügen. Dabei geht es nicht um irgendwelche Beschlüsse, sondern um informellen Austausch, um Formulierung von Zielen und Festlegung von Strategien wie sie erreicht werden sollen. Wichtig ist auch, dass sich niemand auf Kosten anderer profiliert. Jede Sportorganisation hat ihre Stärken, aber auch Schwächen. Gemeinsam muss man versuchen, Synergien zu finden, so dass im gesamten Sport keine Schwächen mehr zu erkennen sind. Ich möchte den Düsseldorfer Sportstrukturen größere Durchschlagskraft verleihen.

**Sportlife: Sport ist bekanntlich keine Insel der Seligen. Sport kostet auch Geld.**

Lehmhaus: Das Netzwerk Sport-Unternehmen klappt noch nicht optimal. Die Leistungen des Sports für unsere Gesellschaft sind immens. Sport hat positive Strahlkraft. Das sollten mehr Unternehmen erkennen und unterstützen. Ich bedaure es, dass es noch nicht gelungen ist, den Kreis der Unternehmen, die sich mit der Sportstadt identifizieren, zu erweitern. Beim privatwirtschaftlichen Sponsoring muss es sich ja nicht immer um den Spitzensport drehen. Es können durchaus auch soziale Projekte oder auch der Behindertensport, der übrigens bei uns eigentlich gar nicht vorkommt, unterstützt werden. Das muss in die Vorstandsetagen hinein getragen werden.

**Sportlife: Sie sagen, die Leistungen des Sports sind immens ...**

Lehmhaus: Ja, absolut. Eben hatte ich ja schon einige gesundheitliche und soziale Aspekte des Sports angeführt. Sport ist Gewaltprävention, Psychohygiene, Stressabbau, Emotion, Leidenschaft, Identifikation, charakterbildend und vieles mehr. Aber das ist noch lange nicht alles. Sport ist auch ein großer Wirtschaftsfaktor. Die Mitgliedsbeiträge werden auch in Übungsleitergehälter gesteckt, die Beiträge in den Fitnesscentern sichern Arbeitsplätze. Jeder Sportler braucht entsprechendes Equipment. Das alles generiert Umsatz. Sport ist für Düsseldorf auch ein wichtiger wirtschaftlicher Standortfaktor. Fitte Mitarbeiter sind im Beruf leistungsfähiger. Investitionen in den Sport sind für mich Investitionen in die Gesellschaft.

**Sportlife: Wo diese Gedanken her kommen, gibt es bestimmt noch viel mehr Ideen.**

Lehmhaus. Manchmal liege ich im Bett und denke, dass die fünf Jahre bis zur nächsten Kommunalwahl zu kurz sind, dass das alles nicht zu schaffen ist. Aber im Sport lernt man auch mit Niederlagen umzugehen, daraus zu lernen und es beim nächsten mal besser zu machen. Ich will, dass der Sport in Düsseldorf weiß, dass er in mir jemanden hat, der für den Sport kämpft, für ihn in die Bütt geht und nie aufgeben wird.

**Mitglieder des Sportausschusses Legislaturperiode 2009-2014**

- Ratsherr Burkhard Albes (SPD)  
ordentliches Mitglied
- Ratsfrau Claudia Bednarski (SPD)  
ordentliches Mitglied (neu)
- Ratsherr Jörk Cardeneo (Bü90/Grüne)  
ordentliches Mitglied (neu)
- Ratsherr Stephan Friedel (CDU)  
ordentliches Mitglied
- Ratsherr Günter Karen-Jungen (Bü90/Grüne)  
ordentliches Mitglied
- Ratsherr Ralf Klein (CDU)  
ordentliches Mitglied
- Bürgermitglied Ralf Krüger (SPD)  
ordentliches Mitglied
- Ratsfrau Monika Lehmhaus (FDP)  
Vorsitzende
- Ratsherr Wolfram Maaßen (CDU)  
ordentliches Mitglied (neu)
- Ratsherr Thomas Nicolin (FDP)  
ordentliches Mitglied (neu)
- Ratsherr Andreas Rimkus (SPD)  
ordentliches Mitglied (neu)
- Ratsherr Wolfgang Scheffler (Bü90/Grüne)  
ordentliches Mitglied
- Bürgermitglied Sabine Schmidt (CDU)  
ordentliches Mitglied (neu)
- Ratsherr Frank Spielmann (SPD)  
ordentliches Mitglied (neu)
- Ratsherr Dirk Sültenfuß (CDU)  
stellv. Vorsitzender
- Bürgermitglied Hans-Peter Thelen (CDU)  
ordentliches Mitglied
- Bürgermitglied Dr. Frank Werkmeister (Linksfraktion)  
ordentliches Mitglied
- Ratsfrau Bettina Wiedbrauk (CDU)  
ordentliches Mitglied
- Ratsherr Stefan Wiedon (CDU)  
ordentliches Mitglied
- 19 stimmberechtigte Mitglieder
- Jürgen Krüger, (Republikaner)  
sonstiges Mitglied
- Ufuk Seyis, Ausländerbeirat,  
sonstiges Mitglied,
- Friedhelm Kückemanns, Seniorenbeirat,  
sonstiges Mitglied,
- Noura Chain, Jugendrat,  
sonstiges Mitglied,

## Bewegungsintensive Düsseldorfferien



Jonas kann kaum noch. Die 800 Meter Strecke zum Abschluss der Sportabzeichenprüfung schlaucht den 12-jährigen ganz schön. Prompt kommen die Anfeuerungen von Sportactionbus-Mitarbeiter Ralf Sons. „Jonas komm, du schaffst das!!!“ Verblüfft schaut Jonas in die Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark.

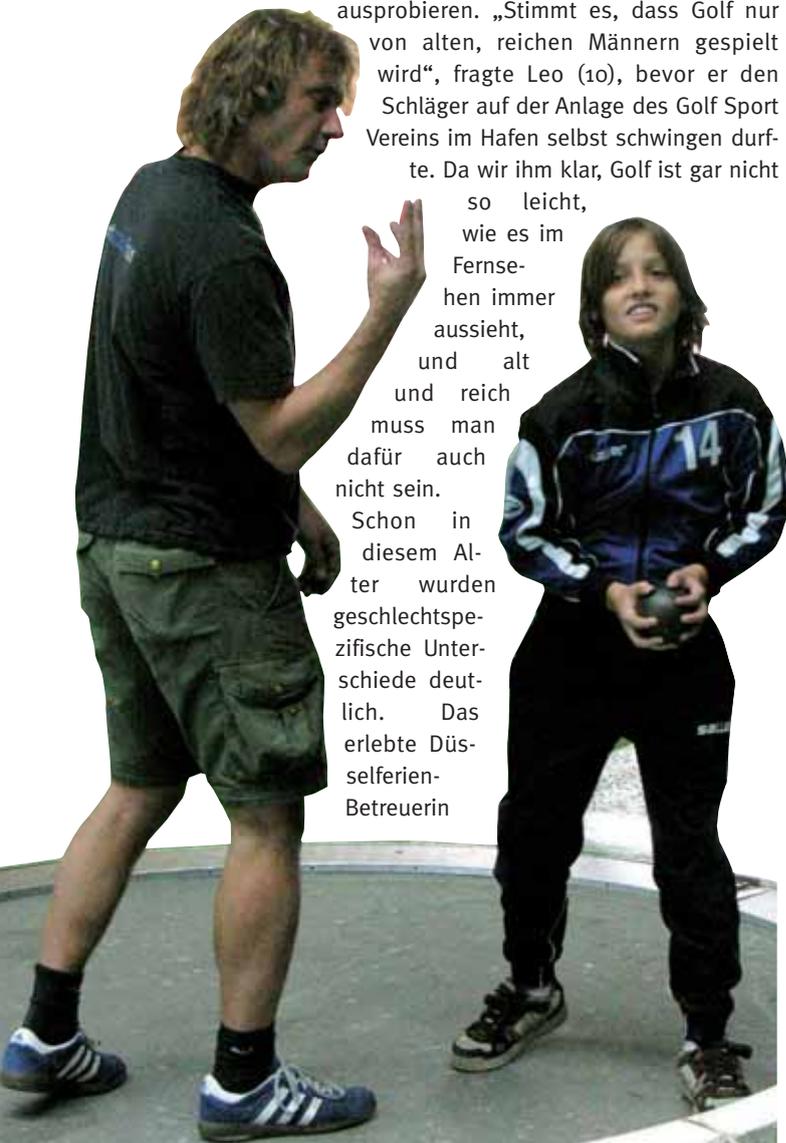
Luft zum Laufen hat er kaum, dennoch quetscht er ein „Och hör doch uff!“ durch die Zähne. Am Ende aber erhält Jonas genau wie 12 weitere Teilnehmer des Düsseldorfferien-Programms des Stadtsportbundes das Sportabzeichen.

Langeweile in den Herbstferien war für die insgesamt 25 zehn- bis 13-jährigen Teilnehmer der Düsseldorfferien ein absolutes Fremdwort. Das Sportactionbus-Team hatte von Klettern über Bogenschießen, Segeln, bis hin zum Floßbau, Schwimmen, Kanutouren und noch einiges mehr auf dem Programm. Selbst vermeintlich exklusive Sportarten konnten die Kids

ausprobieren. „Stimmt es, dass Golf nur von alten, reichen Männern gespielt wird“, fragte Leo (10), bevor er den Schläger auf der Anlage des Golf Sport Vereins im Hafen selbst schwingen durfte. Da wir ihm klar, Golf ist gar nicht

so leicht, wie es im Fernsehen immer aussieht, und alt und reich muss man dafür auch nicht sein.

Schon in diesem Alter wurden geschlechtsspezifische Unterschiede deutlich. Das erlebte Düsseldorfferien-Betreuerin



Babsi Guntermann. Während des Turniertages in der Sporthalle Feuerbachstraße stürzten sich die Mädels sofort auf die zur Kennzeichnung der unterschiedlichen Mannschaften bereitgelegten Leibchen. „Wieso nehmt ihr eigentlich immer freiwillig die Leibchen? Das ist doch unpraktisch“, meinte Guntermann. „Nö, das ist chic“, konterte die elfjährige Jenny. Bewegungsintensiv war bereits die Anfahrt zu den meisten während der Düsseldorfferien genutzten Sportanlagen. Das meist-genutzte Transportmittel war das Fahrrad. So legten die Düsseldorfferien-Kids so ganz nebenbei noch 148 Kilometer auf dem Drahtesel zurück.



## Vereine fit für die Zukunft

Der demographische Wandel hat die deutsche Gesellschaft fest im Griff. Sowieso ist die Entwicklung des Gemeinwesens ständig mit Veränderungen verbunden. Das hat die Stadt



und der Stadtsportbund längst erkannt und reagiert. Düsseldorf hat das Stadtentwicklungskonzept Düsseldorf 2020+ konzipiert, in dem Sport und Bewegung ein eigenes Handlungsfeld ist. Um die Sportclubs auf die Herausforderungen der Zukunft einzustimmen, war eigentlich bereits für den 14. November 2009 ein Sportforum „Vereine fit für die Zukunft“ geplant. Aus organisatorischen Gründen musste die Veranstaltung aber auf den 23. April 2010 verschoben werden.

Jetzt stehen der Termin, die Themen und Referenten fest. Aus dem Bereich „Sportpraxis“ werden Meinolf Grundmann (Sportamt, links) und Gunnar Hegger (SSB, rechts) über „Sport und Bewegung - Erkenntnisse aus dem Stadtentwicklungskonzept 2020+“ referieren und die Frage beantworten, was das für die Düsseldorfer Sportvereine bedeutet. In drei Arbeitsgruppen (Sportstättenmanagement, Vereinsverwaltung, Vereinsmanagement) werden in Impulsreferaten zukunftsorientierte Konzepte vorgestellt, anschließend Probleme der Düsseldorfer Sportvereine diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet.

Die Teilnahme am Sportforum „Vereine fit für die Zukunft“ ist für alle Düsseldorfer Sportclubs kostenfrei.

*Sportactionbus-Teammitglied Ralf Sons gibt letzte Tipps vor der Sportabzeichenprüfung*

## DUS Gliding Academy SSB-Mitglied bildet Segelflieger aus

Von Null auf 100 Stundenkilometer in drei Sekunden. Ein Beschleunigungswert, den Formel-1-Fahrzeuge und im normalen Straßenverkehr maximal Super-Sportwagen der teuren Kategorie erreichen. Oder eben die Seilwinde des Düsseldorfer Aero Clubs, Abteilung Segelfliegen, auf der Wolfsaap in Hubbelrath. Einen Kilometer lang sind die beiden Seile, die die Segelflieger auf Fluggeschwindigkeit beschleunigen. Die ganze Länge des Zugseils ist aber nicht nötig, schon nach wenigen Metern heben die motorlosen Flieger majestätisch, weil geräuschlos, ab. Im 45 Grad-Steigflug geht es steil nach oben. Bei etwas mehr als 300 Metern Flughöhe wird das Seil ausgeklinkt und man fühlt sich wie auf einer Achterbahn, denn es geht erst mal rund. In einer engen Spirale schraubt sich der Flieger durch die Thermik an der Waldkante in die Höhe. „Die maximale Flughöhe eines Segelfliegers liegt bei 15.477 Metern. Das ist der Weltrekord. Da kommen wir natürlich nicht hin und wollen es auch nicht. Normale Flughöhen liegen zwischen 1.200 und 1.800 Metern“, erläutert der Vorsitzende der Abteilung Segelflug des Düsseldorfer Aero-Klubs Hans-Christian Früh.

Unter seiner Regie entstand das Programm „DUS Gliding Academy“. „Das ist ein dreitägiger Schnupperkurs, den wir zweimal pro Jahr durchführen. Im Frühjahr 2010 öffnen wir die Gliding Academy erneut“, kündigt Früh an. Erwachsene werden für 100 Euro (Jugendliche 60 Euro) Kostenbeteiligung in das ABC des Segelfliegens eingeweiht. Zuerst geht's noch nicht aufs Flugfeld ... Theorie ist angesagt! Warum fliegt ein Flugzeug? Was ist ein negatives Wendemoment? Was ist Thermik? Wo ist denn die Landebahn? Und was ist Segelflugsport überhaupt genau?

Fragen über Fragen, die noch geklärt werden müssen, bevor es mit dem richtigen Fliegen losgehen kann. Am zweiten und dritten Tag allerdings geht es für die Flug-Eleven schon in die Luft, natürlich mit einem erfahrenen Trainer als Piloten. Vom vorderen Platz eines doppelsitzigen Flugzeuges betrachtet man Düsseldorfs Skyline und fliegt erste Übungen. Die Fluglehrer zeigen am fliegenden Objekt die Grundlagen, um ein Flugzeug durch die Luft zu steuern ...

der Start, die Landung, Kurven fliegen und vieles mehr. Aber das ist noch nicht alles: Auf einem Flugplatz gibt es eine Menge zu tun, z.B. beim Start helfen, das Flugzeug aus der Landebahn schaffen, die Starterlaubnis am Düsseldorfer Flughafen einholen

und am Abend muss der Segelflieger auch gründlich gereinigt werden. Segelfliegen ist Teamsport – jeder hilft jedem, denn nur so kommt man auch in die Luft.

Solch innovative Konzepte rettet das Segelfliegen in Düsseldorf. „2003 war die Segelflugabteilung des Aero Klubs richtig am Boden. Wir hatten nur noch 45 Mitglieder. Da war es schwer, den regelmäßigen Flugbetrieb zu organisieren. Dann haben wir den Betrieb umgebaut, beispielsweise eine Flatrate nach dem Motto einmal zahlen, so oft fliegen wie man will, angeboten. Heute haben wir 70 Mitglieder und wachsen damit gegen dem Trend im Luftsport“, meint Früh.

Der Aero-Klub verfügt über acht eigene Segelflugzeuge, darunter das der Düsseldorfer Schülerfluggemeinschaft. Das „Schüler-Flugzeug“ wurde einst von der Stadt Düsseldorf spendiert, ist inzwischen ein echter Oldtimer, Baujahr 1974 und bedarf so einiges an Wartungsarbeiten. „Jeder Schüler, der dem Aero-Klub beitrifft, ist automatisch Mitglied der Schülerfluggemeinschaft. Möglich ist das, weil man ab 13 Jahren schon mitfliegen kann und die Ausbildung für den Luftführerschein beginnen kann. Die Prüfung ist mit 16 Jahren möglich“, erläutert der Abteilungsleiter.

Diese Chance will sich Boris Magda nicht entgehen lassen. Seit zwei Jahren ist der heute 16-Jährige in der Ausbildung zum Segelflugpiloten. „Fliegen war für mich schon immer ein Traum. Mir war vorher nur nicht klar, dass es so schnell und einfach umzusetzen ist“, meint Magda. Er ist durch einen Schnuppertag zum Aero-Klub gekommen und hat es bis heute nicht bereut. Vielmehr ist sein Herzenswunsch, Berufspilot zu werden, bestätigt worden. „Meine Eltern haben zuerst etwas gegrübelt, als ich erzählte, dass ich Segelflieger werden wollte. Dann aber war es kein Problem. Segelfliegen ist eine sichere Sportart, sofern man sich verantwortungsbewusst verhält. Unfälle passieren, wenn überhaupt, meist durch menschliches Versagen, das Material hält“, verrät der Flugschüler.

So richtig sportlich wird es dann, wenn man an Segelflugwettkämpfen bis hin zu Weltmeisterschaften im Strecken- oder Kunstflug teilnimmt. Weltrekorde werden geführt, es gibt die deutsche Nationalmannschaft und Kader-

Segler können als Sportsoldat zur

Bundeswehr. Also alles, wie bei Sportarten, die man am Boden betreibt. Infos unter: [www.wolfsaap.de](http://www.wolfsaap.de)



## Aufbruchstimmung bei den Boxern



SSB-Fachschaftsleiterin Boxen Renate Eßer gibt die Richtung vor. „Wir müssen Boxen wieder zu einer echten Größe im Düsseldorfer Sport entwickeln“, erklärt sie unmissverständlich. Doch jeder Verein für sich alleine kann das nicht leisten. Also arbeiten der BC TuS Gerresheim, Boxing

Düsseldorf, Sportring Garath, PSV Düsseldorf und der Boxclub zusammen. Sie gründeten den Förderverein „Düsseldorfer Box-Vereine“, arbeiten so sportlich und im Veranstaltungsmanagement zusammen. „Mittelfristig muss ein starkes Düsseldorfer Team in der 3. Bundesliga starten. Dafür müssen alle Boxvereine Hand in Hand arbeiten und ihre Besten in einer Kampfgemeinschaft zusammenführen“, erläutert Boxing-Vorsitzender Wolfgang Wycisk. Die Box-Kooperation pushte auch den Veranstaltungsbereich in Düsseldorf. Sie entwickelten eine ganze Reihe innovativer Ideen und setzte sie auch um. U.a. entstand die Kampf-Reihe „Düsseldorf next Boxchamp“. Gleichzeitig erarbeiteten die Boxclubs unter Federführung des Fördervereins ein Konzept zur „Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“. „Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst. Wir möchten Kindern und Jugendlichen unabhängig ihrer ethnischen Herkunft oder sozialen Standes einen fairen Start in das Erwachsenenleben geben“, so Wycisk. „Das ist ein Schritt in die richtige Richtung. Viele Vereine können die kommenden Herausforderungen alleine nicht bewältigen. Kooperationen helfen und schaffen Synergieeffekte“, urteilt SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter. Da darf man demnächst noch so einiges aus dem Lager der Boxer erwarten.

*Gemeinsam sind sie stark – Düsseldorfer Boxer bilden eine Kampf- und Veranstaltungsgemeinschaft*

## Außerordentlicher Jugendtag

„Im Mittelpunkt der sportlichen und außersportlichen Jugendarbeit steht der junge Mensch. Seine gesundheitliche, persönliche und gesellschaftliche Entwicklung ist Ziel aller Bemühungen der Sportjugend im Stadtsportbund Düsseldorf.“ Diese Zielfestlegung steht seit dem außerordentlichen Jugendtag als Präambel in der Jugendordnung der Sportjugend. Der außerordentliche Jugendtag war notwendig geworden, weil der SSB seine Satzung geändert hatte und die Sportjugend fester Bestandteil des SSB und dessen Satzung und Ordnungen ist. Also musste die Jugendordnung angepasst werden. Der komplette Text der neuen Jugendordnung ist in der SSB-Geschäftsstelle erhältlich.

## Zufriedenheit mit dem Sporthaushalt 2010

Was versprochen ist, wird gehalten. Das ist die Basis, auf der die Stadt Düsseldorf und der SSB zusammen arbeiten. Das beweist der SSB in der täglichen Arbeit, indem die Geschäftsstelle die von der Stadt Düsseldorf übernommenen Aufgaben mit Sachverstand, Akribie und Herzblut erledigen. Verlässlichkeit beweist auch die Stadt täglich. So auch während der konstituierenden Sitzung des neuen Sporthaushalts. Im Sporthaushalt der Landeshauptstadt Düsseldorf für das Jahr 2010. steht dem Sport genauso viel Geld zur Verfügung wie 2009. Weiterhin werden Vereine und Sportorganisationen fundiert und unverändert unterstützt. „Die Zusagen, die Oberbürgermeister Dirk Elbers auf der Mitgliederversammlung des Stadtsportbunds gegeben hat, sind in vollem Umfang in den Sporthaushalt eingeflossen. Die Stadt Düsseldorf ist ein verlässlicher Partner des SSB. Umgekehrt ist es genauso“, erklärt SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter.



## Zweiter Trendsporttag



*Tick-Tack perfekt demonstriert von Sven Szymanski*

Sport zu kommen“, meint Koch. Das kann durch Bewährtes genauso passieren wie durch Neuartiges, Modernes.

Kein Wunder also, dass auf dem zweiten Trendsporttag des SSB auch altbekannte kleine und große Spiele auf dem Programm standen, genauso wie Tiger-Feeling, Crossboccia, Cardio Pilates, Speedminton oder Le Parkour.

So knubbelten sich beispielsweise beim Workshop Le Parkour 28 Trendsporttag-Teilnehmer und staunten über das Können der Workshopleiter. Doch wenig später konnten viele der Lernwilligen selbst den „Tick-Tack“. Bei Le Parkour ist das nicht die lautmalerische Bezeichnung für das Ticken einer Uhr, sondern der sportartspezifische Fachbegriff für zwei schnelle aufeinander folgende Fußtritte an einer senkrechten Wand, zur Überwindung eines niedrigen Hindernisses.

Insgesamt bot der SSB in Kooperation mit dem LandesSport-Bund (LSB) 29 Workshops an. Die 29 Workshops des Trendsporttages waren mit 170 Teilnehmern, überwiegend Übungsleiter, Sportlehrer und Bewegungspädagogen, komplett ausgebucht. „Ich habe mehr als 50 weiteren Interessenten absagen müssen. Darunter war sogar jemand aus Prag“, erläutert Trendsporttag-Organisatorin Monika Henning.

Ziel des Trendsporttages ist es, Übungsleitern neue Impulse für deren tägliche Arbeit mit Breitensportgruppen in den Vereinen zu geben. 40 Prozent der Trendsporttag-Absolventen kamen aus der Landeshauptstadt. Da dürfte den Breitensportlern in den Düsseldorfer Sportclubs so einige bewegungsorientierte „Weihnachtsüberraschungen“ ins Haus stehen.

Was ist ein Trend? Muss ein Trend zwangsläufig aus den USA kommen? Für den SSB-Vizepräsidenten Bildung und Erziehung Ulrich Koch ist der Begriff Trend eindeutig definiert. „Trend bedeutet nicht, im neuesten Outfit einer kurzfristigen Mode hinterher zu laufen, sondern, durch neuartige Bewegungsformen

Menschen zu motivieren, zum

## 3.000 Euro für Sportgeräte



den Vorsitzenden der SSB-Sportjugend Dr. Dirk Schulz (rechts) und an Geschäftsführer Ulrich Wolter (links). „Wir sehen die Förderung von Kindern und jungen Menschen als eine der wichtigsten Aufgaben und Herausforderungen unserer Gesellschaft. Die BBBank möchte mit ihren Mitteln das Engagement unterstützen und so einen Teil der gesellschaftlichen Verantwortung mittragen“, führte Dieter Vleeschouvers aus. Die Spende stammt aus den Erträgen des Gewinnsparens. Die BBBank spendet jährlich bundesweit an gemeinnützige Einrichtungen, darunter auch Düsseldorfer Sportvereine, Sachmittel oder Fahrzeugspenden im Wert von 1,5 Millionen Euro.

## Weiter Hoffnung auf Skater-Park

In der Ausgabe 1 / 2009 hatte Sportslife über den geplanten Skater-Park an der Heidelberger Straße

in Eller auf einem ca. 7.000 qm großen Gelände berichtet. Damals war von einer geplanten Eröffnung im Frühjahr 2010 die Rede. Dieser Termin scheint nun nicht mehr sicher. Die Verwaltung hat mitgeteilt, dass die Planungen auf Eis liegen.

Wegen der angespannten Haushaltslage ist die Realisierung zunächst zurückgestellt worden.

Sowohl der StadtSportbund, der im Januar 2009 ein erstes Gesamtkonzept vorlegte, als auch der Skaterclub

"skAIDboard", der in den letzten Monaten eine konkrete Planung für den Teil der Skate- und BMX-Anlage erarbeitete, setzen auf die politischen Gremien, dass dieser Skate- und BMX-Park doch noch entstehen wird.



Sporting Garab  
BOXEN  
Düsseldorf

## Integration beim Fairständnis Cup



Die Mädchenmannschaft der Thomas-Edison-Realschule erhält den Fairness-Pokal beim Fairständnis-Cup

Da guckt der baumlange Fußballer verblüfft und die Halle tobt. Gerade hat der „gefühlte“ zwei-Meter große Akim den Ball an Aileen Simon verloren. Sie ist 15 Jahre alt, zierlich, und versteht vom Kicken nicht wirklich viel. „Vor diesem Turnier habe ich nur manchmal in der Freizeit Fußball gespielt. Ich wollte einfach mal was Neues versuchen, deshalb habe ich mich für unsere Mannschaft für den Fairständnis Cup gemeldet“, erläutert die Schülerin der Thomas-Edison-Realschule. Die Realschülerinnen treten unter dem Namen „Die Blondinen“ an, was aber nur für Aileen zutrifft.

Bereits zum vierten Mal sind die Thomas-Edison-Mädels beim Fairständnis Cup, dem Jugend-Fußball-Nacht Turnier für Jugendfreizeiteinrichtungen, Vereine und Schulen, dabei. Das Team des Sportactionbusses ist seit Beginn des „Fairständnis



Jugend-Dezernent Burkard Hintzsche war beim Fairständnis Cup 2010 selbst aktiv

weitere pädagogische Ziele. „Die meisten Spieler haben einen Migrationshintergrund. Deshalb ist der Fairständnis Cup auch

Cups“ ganz eng in die Organisation eingebunden.

Aber eigentlich geht es nicht um Fußball. Der Sport wird als Vehikel genutzt. Neben der Erziehung zur Fairness verfolgen die Organisatoren Christian

Sprenger vom

Düsseldorfer Jugendclub Info und Sportactionbus-Teamleiter Artur Zielinski

eine Integrationsmaßnahme für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund. Und durch die Teilnahme der Mädchen auch eine Werbung für die Gleichberechtigung“, meint Sprenger. Mit dem Fairständnis Cup haben sich der Jugendclub Info und Mitausricher Sportactionbus für den Integrationspreis des Deutschen Fußball Bundes (DFB) beworben.

Auch Düsseldorfs Jugend- und Sozialdezernent Burkard Hintzsche war integriert. Er löste aus den 17 Mannschaften das Team des Jugendclubs Escherstraße aus Köln aus, um gegen ihn, Ex-Fortuna-Profi Sven Backhaus, Sportactionbus-Teammitglieder Ralf Sons, Benni Skalnik und Info-Mitarbeiter Thomas Pütz anzutreten. Die Düsseldorfer gewannen 4:0 und Hintzsche netzte zum 1:0 ein.

## Sporthallen-Verwaltung muss zaubern

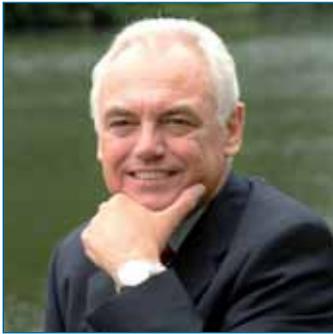


Manchmal muss Artur Zielinski bei der Sporthallenvergabe zaubern

(Stand November 2009). Da müssten die 372 Mitgliedsvereine des SSB ausreichend mit Hallenzeiten versorgt werden können. Meint man, dennoch gibt es Situationen, die die „eineinhalb“ Mitarbeiter der Hallenvergabe beim SSB beinahe zweifeln lassen. So mussten im November wegen dringend erforderlicher Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen und unvorhersehbaren Schäden elf Sporthallen gleichzeitig vorübergehend geschlossen werden, darunter die Dreifach-Halle an der Rückertstraße in Rath wegen eines Brandschadens. Natürlich verlangte jeder „ausgesperrte“ Verein kurzfristig Ersatzstunden in anderen Hallen. Logisch, dass die Telefone bei der Hallenvergabe beim SSB heiß liefen. „Die Lage ist prekär. Unter normalen Bedingungen fahren wir schon eine hundertprozentige Auslastung aller Hallen, so dass Ausfälle kaum zu kompensieren sind“, erläutert SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter. Dabei appelliert er an die Vereine und bittet um Geduld. „Jeder Verein ist sich immer der Nächste und versucht seine Interessen vehement durchzusetzen, wenn er Einschnitte seiner Trainingstätigkeit hinnehmen muss. Die sicherlich aus sportlichen Gesichtspunkten erfreulich hohe Auslastung ist auf die wachsende Nachfrage u.a. durch die rund 600 Sportangebote in der Offenen Ganztagschule und auf den Zuwachs an jugendlichen Sportlern in den Vereinen zurück zu führen“, so Wolter. In den letzten Jahren wuchs die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den Düsseldorfer Sportvereinen um 3.000. Auch, weil die Offene Ganztagschule Kinder für Sport begeistert.

Im Düsseldorfer Stadtgebiet gibt es 118 Einfach-Turnhallen, 10 Zweifach-Großturnhallen, 14 Dreifach-Sporthallen, 2 Vierfachhallen, 35 Gymnastik- und 22 weitere Sporträume. Macht zusammen 201 Sporthallen und -räume

## Wichtiges Signal für LandesSportBund NRW:



Am Anfang sah es nicht gut aus, doch die NRW-Regierungskoalition lenkte am Ende noch ein. „Die Regierungsparteien CDU und FDP haben gezeigt, dass sie unsere Anstrengungen und unser Engagement nicht nur schätzen, sondern auch konkret fördern. Der erste Haushaltsentwurf für 2010

sah noch eine Kürzung der Mittel für den LSB vor. Damit wären wir unter das Niveau von 2008 gesunken“, erläuterte der Präsident des LandesSportBundes (LSB) Walter Schneeloch (Foto). Trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen habe das Land es geschafft, Etatkürzungen zu vermeiden. Dies sei eine tolle Bestätigung für die Arbeit der Sportvereine und –verbände in NRW. Der LSB habe mit klarem Konsolidierungskurs die notwendigen Zeichen gesetzt. Gegenüber dem ersten Entwurf sichert die Veränderung dem LSB eine um 2,1 Millionen Euro höhere Förderung zu.

## Engagement bei Integration und Gesundheit

Das NRW-Innenministerium und der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen fördern das Engagement von Sportvereinen im Rahmen des Bündnisses für den Sport im Bereich „Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ und „Gesundheitsprävention und -förderung“. Mit einer Prämie von jeweils 1.000 Euro wurden die Aktivitäten unterstützt. Der StadtSportbund konnte die Prämie an den Boxring Düsseldorf, DJK Agon, Griechischer FV Proodevtiki, Rad-Club Düsseldorfia, Schachfreunde Gerresheim, SG Radschläger und Unterbacher Tennisclub (alle für Integrationsmaßnahmen), Allgemeiner Rother Turnverein, Freie Schwimmer, Judofreunde 73, Judo-Sport-Verein, Kaiserswerther SV, Lohausener SV, SSV Düsseldorf-Knittkuhl, TV Unterbach, Verein für Gesundheitssport und Windsurfing Angermund (alle für Gesundheitsfördermaßnahmen) weiterleiten.



Düsseldorfer Boxer fördern die Integration in jedem Alter

## Gruppenhelferausbildung in der Sportschule Hachen

Wegen Überfüllung geschlossen. Die Gruppenhelferausbildungen der Sportjugend im SSB sind auf maximal 20 Teilnehmer ausgelegt. Beim letzten Lehrgang in der Sportschule Hachen wollten aber 28 Jugendliche dabei sein. Folglich müssen acht Interessenten auf den nächsten Lehrgang warten.

Die 20 Glücklichen stellten sich wissbegierig den Ausbildungsanforderungen. Den acht Mädchen und zwölf Jungen im Alter von 14 bis 17 Jahren wurden vom Ausbildungsbeauftragten des LandesSportBundes, Sascha Schmitt, in der Sportschule Hachen-Sundern ein viertägiges, anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm präsentiert.

## Fristverlängerung für Satzungsanpassungen

In Sportslife 2/2009 wurde darauf hingewiesen, dass Vereine, die an Vorstandsmitglieder eine nicht zu hohe pauschale Aufwandsentschädigung bezahlen, ihre Gemeinnützigkeit verlieren könnten, sofern diese Pauschalzahlung nicht in der jeweiligen Satzung verankert ist. Von der Aberkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins würde jedoch abgesehen, wenn die Zahlungen nach dem 10. Oktober 2007 geleistet wurden und die Satzung bis zum 31. Dezember 2009 entsprechend geändert wird. Jetzt hat das Bundesministerium der Finanzen die Frist für die Satzungsänderung bis zum 31. Dezember 2010 verlängert. Wörtlich heißt es: „Falls ein gemeinnütziger Verein bis zu dem Datum dieses Schreibens (14. Oktober 2009) ohne ausdrückliche Erlaubnis dafür in seiner Satzung bereits Tätigkeitsvergütungen gezahlt hat, sind daraus unter den folgenden Voraussetzungen keine für die Gemeinnützigkeit des Vereins schädlichen Folgerungen zu ziehen:

- 1. Die Zahlungen dürfen nicht unangemessen hoch gewesen sein (§ 55 Absatz 1 Nummer 3 AO).**
- 2. Die Mitgliederversammlung beschließt bis zum 31. Dezember 2010 eine Satzungsänderung, die Tätigkeitsvergütungen zulässt. An die Stelle einer Satzungsänderung kann ein Beschluss des Vorstands treten, künftig auf Tätigkeitsvergütungen zu verzichten.“**

Der StadtSportbund empfiehlt seinen Mitgliedsvereinen, ihre Satzungen entsprechend anzupassen und zu diesem Themenkomplex Steuerberatung einzuholen.

Partner des Düsseldorfer Sports



## Exportschlager „Düsseldorfer Modell“

Düsseldorf hat es seit 2003. Die Nachbargemeinden Ratingen, Hilden und Dormagen inzwischen auch. Jetzt wollen es auch andere Städte haben. Die Rede ist vom Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung. Für ihr flächendeckendes Fördersystem der Bewegungsförderung von Schulkindern findet die Landeshauptstadt zunehmend Anerkennung weit über die Stadtgrenzen hinaus. Das Sportamt entwickelte das Düsseldorfer Modell gemeinsam mit dem Sportwissenschaftler Dr. Theodor Stemper, dem Stadtsportbund Düsseldorf und der städtischen Bädergesellschaft.

Mittlerweile wurden mehr als 40.000 Düsseldorfer Schulkinder im Rahmen von Check! und ReCheck! getestet und mit individuellen Förderangeboten versehen. Die positiven Auswirkungen des Düsseldorfer Modells können sich sehen lassen: - Im Zeitraum zwischen 2003 und 2009 ist entgegen der in einigen Medien verbreiteten Horrorszenerarien keine Verschlechterung der sportlichen Leistungsfähigkeit der Düsseldorfer Zweitklässler zu verzeichnen

- Im Zeitraum von zweieinhalb Jahren zwischen Check! und ReCheck! hat sich die Fitness der getesteten Kinder, gemessen an bundesweiten Vergleichswerten, deutlich verbessert

- Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den Düsseldorfer Sportvereinen ist allein im Zeitraum von 2003 bis 2008 um 10 Prozent von ca. 32.700 auf rund 36.000 gestiegen

Derartige Erfolge wecken zwangsläufig das Interesse anderer Städte. Die vermehrten Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet veranlassten das Sportamt zur Durchführung einer Fachtagung zum Düsseldorfer Modell. Mehr als 70 Experten aus Politik, Wissenschaft, Sportbünden und Verwaltung folgten der Einladung nach Düsseldorf. Darunter auch Vertreter der NRW-Städte Bochum, Bonn, Krefeld, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen und Köln. Auch aus Berlin, Stuttgart und Basel waren Interessierte angereist.

In Fachvorträgen, Praxisvorführungen und Workshops wurde den Besuchern die komplexe Materie des Düsseldorfer Modells anschaulich vermittelt. Ein im wahrsten Sinne des Wortes bewegter und abwechslungsreicher Einführungsvortrag der vier Referenten Dr. Theodor Stemper, Boris Kemper, Clemens Bachmann und Knut Diehlmann bot einen ersten Überblick. Daran anschließend folgte eine praktische Vorführung des Check!. Nach der Mittagspause informierten die beiden Diplom-Sportlehrer des Sportamtes in einem Workshop über logistische und finanzielle Aspekte des Düsseldorfer Modells. Eine weitere Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Theodor



Stemper befasste sich mit sportwissenschaftlichen Fragestellungen wie z.B. die Auswahl der Testverfahren und die Anwendung von Normwerten. Hier wurde den Teilnehmern mit den neu entwickelten Düsseldorfer Motoperzentilen ein Instrument zur altersgerechten Bewertung der sportlichen Leistungsfähigkeit von Schulkindern präsentiert.

In der abschließenden Gesprächsrunde wurde von den anwesenden Vertretern aus Ratingen, Hilden und Dormagen die gute Unterstützung durch die Stadt Düsseldorf bei der Umsetzung des Modells in den Städten gelobt. Ulrich Wolter, Geschäftsführer des Stadtsportbundes Düsseldorf, erläuterte die positiven Auswirkungen des Düsseldorfer Modells auf den Vereinssport in der Stadt. Eine Aufgabe dieser Größenordnung lässt sich nur im Verbund von Stadtverwaltung und organisiertem Sport erfolgreich bewältigen.

Sportdezernent Werner Leonhardt hatte bereits in seiner Begrüßungsansprache zu Beginn auf die wachsende Bedeutung des Düsseldorfer Modells für Fragestellungen über den Sport im engeren Sinne hinaus hingewiesen. Dazu zählen z.B. die Bereitstellung von Informationen zum Sport- und Bewegungsverhalten im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Düsseldorf 2020+ oder die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund in die Düsseldorfer Sportvereine.

Die ausgewählten Tagungsinhalte stießen bei den Teilnehmern auf großes Interesse. Auch im Anschluss an den offiziellen Teil ließen sich bei einem Glas Alt noch Informationen entlocken. Das Düsseldorfer Modell macht seinem Ruf als Exportschlager weiter alle Ehre.



## Düsseldorfer Juniorsportler 2009

Auf dem Weg zur Traditionsveranstaltung befindet sich die Ehrung der „Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres“. Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr fand die von der Stiftung Pro Sport Düsseldorf ins Leben gerufene Veranstaltung im Rathaus eine erfolgreiche Fortsetzung. Erneut wurden im Jan-Wellem-Saal sechs Düsseldorfer Nachwuchssportler für ihre Erfolge in der abgelaufenen Saison geehrt. Die diesjährigen Titelträger heißen Anne Jeute und Niclas Becker.

Die 19-jährige Anne Jeute (Düsseldorfer HC) ist Hockey-Juniorrennationspielerin und ist bereits Stammspielerin der DHC Bundesligamannschaft. Der 17-jährige Niclas Becker (ART 77/90) gewann in diesem Jahr bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Leichtathleten den Titel im Speerwurf in der Altersklasse U18. Auf Platz zwei bei den Mädchen „ruderte“ Leonie Pieper (RC Germania). Die Ruderin gewann 2009 die Deutsche Jahrgangsmesterschaft im Leichtgewichts-Vierer. Der ebenfalls zweitplatzierte Ruben Zepuntke (SG Radschläger) belegte bei den Europäischen Jugendspielen in Tampere (Finnland) den fünften Platz im Zeitfahren und gewann die TMP-Jugendtour in Thüringen sowie die Bronzemedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im 2000-Meter-Zeitfahren. Auf den dritten Rang wählte die Jury die 16-jährige Golfspielerin Jennifer Aline Weise (GC Hubbelrath). Sie war Mitglied des deutschen Nationalteams bei der European Girls Amateur Team Championship in Finnland. Ebenfalls auf Platz drei gewählt wurde Nicklas Hohaus (DSC 1898). Der 14-jährige Schwimmer gewann bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften die Silbermedaille über 200-Meter Rücken sowie Bronze über 100-Meter Rücken.

Die Juniorsportler werden besonders gefördert. Die beiden Titelträger erhalten von der Stiftung Pro Sport jeweils ein einjähriges Stipendium von 1.500 Euro, die Zweitplatzierten bekommen jeweils 1.000 Euro. Die dritten Plätze sind mit jeweils 500 Euro dotiert. Mit der Annahme der Auszeichnung verpflichten sich die Sportlerinnen und Sportler zur Einhaltung geltender Anti-Doping-Bestimmungen sowie zur Ausübung ihres nationalen Startrechts im nächsten Jahr für einen Düsseldorfer Sportverein.

Die Auswahl der Preisträger erfolgte durch eine Jury, bestehend aus Vertretern des Vorstandes der Stiftung Pro Sport Düsseldorf, des Stadtsportbundes Düsseldorf sowie des Vereins Düsseldorfer Sportpresse.

Dass der Titel „Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres“ den Karriereverlauf positiv beeinflussen kann, beweist Vorjahressieger Maximilian Kieffer. Der 19-Jährige vom Golf Club Hubbelrath gewann in 2009 die Internationalen Amateurmeisterschaften von Deutschland und führt die nationale Herren-Rangliste an. Auch der zweitplatzierten Juniorsportlerin 2008 war ein „Karrieresprung“ vergönnt. Leichtathletin Carolyn Moll (ART) sprintete auf direktem Weg in das Team London, dem Olympiateam der Landeshauptstadt.

## Düsseldorf ist auf dem Laufenden

Als eine weitere Maßnahme zur Förderung des Kinder- und Jugendsports in der Landeshauptstadt ging in diesem Jahr erstmals der Düsseldorfer Laufcup für Schüler- und Jugendklassen an den Start. Mit Unterstützung der Stadt Düsseldorf haben sich insgesamt sechs Laufveranstaltungen in der Landeshauptstadt zu einer Rennserie zusammengeschlossen. Wettbewerbe im Rahmen des Düsseldorfer Laufcups 2009 waren: 18. April - Deichlauf der DJK TuSA 06, 13. Juni - 6. Himmelgeister Jüchtlauf des SFD 75, 23. August - 1. Benrather Schlosslauf des LT Düsseldorf-Süd, 13. September - 23. Herbstlauf im Volksgarten der Turngemeinde 1881, 4. Oktober - 21. Grafenberger Waldlauf des Ski-Klubs Düsseldorf 1906, 31. Oktober - 38. Ostparklauf des Düsseldorfer Sportklubs.

Die Ergebnisse in den einzelnen Wettbewerben des Laufcups in den Schüler- und Jugendklassen wurden zu einer Gesamtwertung zusammengefasst. Die drei Erstplatzierten der Gesamtwertung in jeder Altersklasse wurden in einer Ehrung am Ende der Rennserie mit Pokalen und attraktiven Sachpreisen ausgezeichnet. Maßgeblich beteiligt an der Entwicklung und der Umsetzung des Konzeptes war die langjährige Weltklasse-Marathonläuferin Sonja Oberem.

Die Sieger des Düsseldorfer Laufcups 2009: Schülerinnen B: Leonie Röder und Amelie Köhrer (beide SFD 75) 54 Punkte; Schülerinnen A: Aileen Mai (ohne Verein) 36 Punkte, Weibliche Jugend B: Franziska Zahlten (SFD 75) 44 Punkte, Weibliche Jugend A: Lara Gruben (SFD 75) 30 Punkte, Schüler B: Jannik Schüller (Goethe Gymnasium) 36 Punkte; Schüler A: Max Fabian (Foto) (SFD 75) 40 Punkte; Männliche Jugend B: Nino Berthold (SFD 75) 42 Punkte; Männliche Jugend A: Max Köhrer (SFD 75) 50 Punkte.

Bereits im Premierenjahr steigerte der Düsseldorfer Laufcup die Attraktivität der einheimischen Laufveranstaltungen für die jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das belegen die deutlich gestiegenen Meldezahlen in den Nachwuchsklassen. Auch in den nächsten Jahren soll der Laufcup viele Kinder und Jugendliche für den Laufsport begeistern. Weitere Informationen unter [www.duesseldorfer-laufcup.de](http://www.duesseldorfer-laufcup.de)



## Fußballturnier der NRW-Sportämter

Aufgabe des Sportamtes ist die Förderung des Sports in der Landeshauptstadt. Eigene sportliche Höchstleistungen sind da eher die Ausnahme. Eine willkommene Gelegenheit, das eigene sportliche Können auch vor Publikum unter Beweis zu stellen, bietet das alljährliche Fußballturnier der NRW-Sportämter. In diesem Jahr war das Sportamt Düsseldorf als Ausrichter des Turniers aktiv. Am Freitag, dem 6. November, ermittelten zehn Mannschaften aus den Sportverwaltungen der NRW-Städte ihren diesjährigen Titelträger. Der Sportkomplex des ehemaligen Instituts für Sportwissenschaft auf dem Gelände der Heinrich-Heine-Universität bot dafür beste Bedingungen. In zwei Fünfer-Gruppen wurden die Finalisten ermittelt. Bereits in den Gruppenspielen wurde attraktiver Sport geboten. Dank einer

geschlossenen Mannschaftsleistung konnte sich die erste Mannschaft des Gastgebers für das kleine Finale gegen die Vertretung des Sportamtes Lünen qualifizieren. In einem dramatischen Spiel hatte das Düsseldorfer Team mit 7:6 nach Neunmeter-Schießen das bessere Ende für sich und belegte den dritten Platz. Weniger spannend verlief das Finalspiel zwischen den Vertretungen aus Essen und Aachen. Mit einem ungefährdeten 4:0 Sieg sicherte sich die Essener Mannschaft zum dritten Mal in Folge den Turniersieg. Eine geschlossene Mannschaftsleistung des Sportamtes auch außerhalb des Spielfeldes sorgte für eine ausgezeichnete Versorgung der Gästeteams und ihrer Anhänger. Dementsprechend hatten diese es mit der Rückreise nicht eilig und genossen noch einige Stunden die bekannte Düsseldorfer Gastfreundschaft im Foyer des Ex-Sportinstituts.



## Sportstätten-Baumaßnahmen

Der Sportstättenbau hat in Düsseldorf weiter Konjunktur. Im Rahmen des Masterplans Sportstättenbau sind auch im Jahr 2009 eine ganze Reihe von Anlagen fertiggestellt worden (siehe Liste). Einschließlich der im Jahr 2009 begonnenen Projekten sind seit dem Jahr 2000 damit im Rahmen des Masterplans Sportstättenbau insgesamt rd. 115 Mio. Euro in die Sportanlageninfrastruktur Düsseldorfs investiert worden.

Damit ist die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens bundesweit führend. Damit das so bleibt, sind auch in den kommenden Jahren weitere Baumaßnahmen geplant.

### Fertigstellung 2009

	Tsd. Euro
Umbau 2. Kunstrasenplatz BSA Franz-Rennefeld	691
Neubau Kunstrasen-Kleinspielfeld, Sanierung Rasenplatz BSA Am Wald	499
Neubau 3 Beachvolleyballfelder, Sanierung Rasenplatz und Gymnastikwiese	
Umbau Laufbahn in Kunststoff, Sportanlage Staufenbergplatz	272
Sanierung des Rasenplatzes und der Gymnastikwiese, Umbau der Laufbahn in Kunststoff,	
Neubau eines Rasen-Kleinspielfeldes, BSA Karl-Hohmann-Straße	1.194
Neubau einer Kunststoff-Sprintstrecke, BSA Hans-Böckler-Straße	399
Umbau 2. Platz Kunstrasen, Sportpark Niederheid	640
Neubau eines Rasenplatzes und einer Boule-Bahn, Neubau einer Kunststoff- Sprintstrecke und einer Crosslaufstrecke,	
Neubau von zwei Beachvolleyballfeldern, Sportanlage Fleher Straße	652
Neubau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes, Neubau einer Kunststoff-Sprintstrecke, BSA Pariser Straße	750
Neubau Umkleidegebäude, Sportanlage Heidelberger Straße / Kikweg	1.235
Neubau Einfach-Sporthalle, katholische Grundschule Lohausen, Dorfstraße	1.366
Beleuchtung Joggingstrecke, Oberkassel	130
	<b>7.828</b>

### Baubeginn 2009

Neubau Dreifach-Sporthalle, Wilhelm-Unger-Straße	7.016
Bau Einfach-Sporthalle und Sanierung vorhandene Halle, Georg-Schulhoff-Real-Schule, Kamper Weg	1.921
	<b>8.937</b>

## Spiel, Satz und Sieg für Tennis in Düsseldorf



### Glückliche Tennis-Talente nach der Bezirksmeisterschaft

Tennis ist ein komplizierter Sport. Nicht nur, weil der Spieler neben Schnelligkeit, Kraft, Willensstärke, Rhythmus- und Ballgefühl auch über eine gehörige Portion Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit verfügen muss. Nein, zusätzlich wird auch noch auf unterschiedlichen Bodenbelägen gespielt, die die Eigenschaften des Spiels verschieben. Auf Gras, darauf wird beispielsweise bei den All England Championships in Wimbledon gespielt, sollte man über einen guten Aufschlag, schnelle Reaktionen und souveränes Volley-Spiel verfügen. Auf Asche, auf diesem Untergrund wird bei den French Open in Paris gespielt, sind sichere und dennoch knallharte Schläge von der Grundlinie und gute Ausdauer wichtig. Und, wenn die Bälle dann bei den US Open vom sogenannten Rebound Ace abspringen, muss man eigentlich alles beherrschen, um zu gewinnen.

„Demnächst können wir den Spielern des Landeskaders im Tennisbezirk Düsseldorf mit Asche und Rebound Ace immerhin zwei verschiedenen Bodenbeläge als Trainingsgrundlage bieten“, erklärt der Vorsitzende des Tennis-Bezirks Düsseldorf Knut Diehlmann

An der Lenastraße, dort liegt das Trainingszentrum des Tennisbezirks, steht ein Rebound Ace-Platz und mehrere Aschenplätze zur Verfügung. Viermal pro Woche bitten die Trainer Dirk Schaper, Torsten Broers und Oliver Plicht (Kondition) zu den Übungseinheiten. So kommen 21 Wochenstunden im Landesleistungszentrum Tennis in Düsseldorf zusammen.

*Antonia Lottner (TC Kaiserwerth) und Jan Oliver Sadlowski (TC Blau-Schwarz) haben gute Perspektiven für eine internationale Tennis-Karriere*



Bereits die Tennis-Talente des Jahrgangs 2002 werden gefördert. „Bei unserem dichten Sichtungssystem flutscht uns normalerweise kein Talent durch“, erläutert Schaper. Aufnahmekriterien in den aktuell 56 Spieler/innen großen Kader des Tennisbezirks sind die Ergebnisse bei den Kreis-, Bezirks- und Verbandsmeisterschaften, bei Jugendturnieren und bei den Allerjüngsten beim Air Berlin Minifeld-Cup. „Aber, wenn uns ein Verein Bescheid sagt, er hätte da jemanden, der bisher als Tennistalent nicht aufgefallen ist, aber dennoch Potenzial besitzt, fahren wir Trainer zum Verein und schauen uns den Kandidaten an. Wenn er überzeugt ist auch er oder sie im Kader“, meint Schaper. Über diese unterschiedlichen Schienen schaffte es u.a. auch Antonia Lottner (TC Kaiserwerth) in den Kader des Düsseldorfer Landesleistungszentrum Tennis. Für die zusätzlichen Trainingseinheiten bedankte sich Lottner u.a. mit dem Deutschen U12-Meistertitel. Oder Jan Oliver Sadlowski (TC Blau-Schwarz). Der 14-Jährige vertrat Deutschland als U14-Nationalmannschaftsspieler bei der Jugend EM in Spanien. Oder Deborah Danz (TC Benrath) sie hat sich inzwischen in der Bundesligamannschaft der Benratherinnen etabliert, und der TCB ist amtierender Deutscher Mannschaftsmeister. Oder Malte Stropp (TC Rheinstadion) und Max Scheiter (Rochusclub), oder, oder, oder. In den letzten Jahren standen immer wieder Düsseldorfer/innen in den Auswahlmannschaften des Tennis Verbandes Niederrhein und sogar des Deutschen Tennis Bundes (DTB). „Solche Erfolge fallen natürlich nicht vom Himmel, sondern sind durch viel Trainingsschweiß hart erarbeitet. Und das kostet bekanntlich Geld. Zum Glück unterstützt die Stadt Düsseldorf das Landesleistungszentrum Tennis im Rahmen des Masterplans Leistungssport“, bedankt sich Diehlmann. Dank dieser „Geldspritze“ wurde ein neuartiges Projekt entwickelt. „Wir wollen demnächst junge Tennisspieler und Tennisspielerinnen, die für einen Düsseldorfer Verein spielen und die Perspektiven haben, international erfolgreich zu sein, gezielt und individuell fördern. Dabei denken wir unter anderem an die Übernahme von Reisekosten für Trainer, damit die Spieler auch bei Turnieren gecoacht werden können“, sagt Diehlmann. Da könnte demnächst hinter der deutschen Nummer eins wohl Düsseldorf als Herkunftsort stehen. Weitere Infos unter [www.tvn-bezirk3.de](http://www.tvn-bezirk3.de)



## 200.000 feiern beim FIS Ski-Weltcup in Düsseldorf

Düsseldorf und der FIS Ski-Langlauf-Weltcup - das passt! Die weltbesten Langläufer liefen am zweiten Adventwochenende bereits zum achten Mal am Rheinufer um Weltcup-Punkte – und um die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2010 in Vancouver. Insgesamt trotzten rund 200.000 Zuschauer dem immer wieder einsetzenden Regen und kamen zum 830 m langen Schneeband, um Olympiasieger und Weltmeister sprinten zu sehen sowie die tolle Atmosphäre auf dem Burgplatz und beim Weihnachtsmarkt in der Altstadt zu genießen. „Düsseldorf ist der ideale Austragungsort für Sport-Großveranstaltungen. Perfekte Organisation, ein begeisterungsfähiges Publikum, Sportler, die Höchstleistungen zeigen, und Live-Übertragungen im ZDF: Auch die achte Auflage des Ski-Weltcups ist ein voller Erfolg und beste Werbung für die Sportstadt Düsseldorf“, bilanzierte Christina Begale, Geschäftsführerin der sportAgentur Düsseldorf, die den Weltcup gemeinsam mit der Neusser Ski-Halle allrounder winter world und dem Westdeutschen Ski-Verband ausrichtet.

August Pollen, Chef des Organisationskomitees, zog ebenfalls eine positive Bilanz: „Trotz der widrigen Wetterbedingungen haben die Düsseldorfer gezeigt, dass sie ein großartiges, sportbegeistertes Publikum sind. Ein ebenso großes Dankeschön geht an die vielen Helfer, die eine ideale Weltcup-Strecke präpariert haben. Dazu hat auch der Westdeutsche Ski-Verband ein großes Stück beigetragen, der die sportliche Organisation mit Wettkampfhelfern und Kampfrichtern übernommen hat. Außerdem bedanke ich mich bei der Stadt Düsseldorf, die uns mit der sportAgentur sehr stark unterstützt hat und schon von Anfang an von der Idee ‚Weltcup in Düsseldorf‘ begeistert war.“

Aus sportlicher Sicht lief es in Düsseldorf für die deutschen Athleten alles andere als optimal. Hoffnungsträger Josef Wenzl, Düsseldorf-Sieger von 2007, scheiterte mit Platz 41 im Einzelsprint schon im Prolog. Von den 15 gestarteten deutschen Läufern kam nur die 18-jährige Hanna Kolb ins Halbfinale. Auch im Teamsprint blieb die Ausbeute bescheiden. Nur die erfahrene Paarung Evi Sachenbacher-Stehle/Claudia Nystad lief ins Finale und belegte dort Rang fünf. In den Ein-

zelsprints siegten der Russe Alexei Petukhov und die Schwedin Hanna Falk. Die Teamsprints entschieden Magda Genuin und Arianne Follis aus Italien bei den Damen und bei den Herren der Sieger des Einzelsprints, Alexei Petukhov, mit seinem Mannschaftskollegen Nikolay Morilov für sich.

Nach den Einzel-Sprints durften die Hobbyläufer auf die Strecke: Marathon-Mann Joey Kelly, Rad-Olympiasiegerin Sabine Spitz, DEG-Coach Harold Kreis und fast 100 Freizeitsportler – sie alle haben am Düsseldorfer Weltcup-Wochenende „Ein Herz für Kinder“ gezeigt. In Nikolauskostüme gehüllt liefen sie über die Weltcup-Piste. Eindeutige Sieger sind hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche. Alleine durch die freiwilligen Startgelder der „Nikoläufer“ kamen mehrere hundert Euro für den karitativen Zweck zusammen. Für Aufsehen sorgten bei der Eröffnungsfeier am Freitag die Düsseldorfer St. Sebastianus Schützen, die mit einem großen Aufgebot erstmals beim Weltcup das rheinische Brauchtum präsentierten. Auch die Sportler fühlten sich im zentralen Athleten-Hotel Tulip Inn in der ESPRIT Arena wohl.

„Düsseldorf ist kein normaler Weltcup-Ort – das hier ist ein totales Event! Düsseldorf ist so etwas wie unser Wohnzimmer. Die Veranstalter hier haben über die letzten Jahre stark vorgelegt und sich gut in Szene gesetzt“, sagte Bundestrainer Jochen Behle. Da konnte Handball-Bundestrainer Heiner Brand als interessierte Zaungast nur zustimmen: „Ich habe drei Worte für den Weltcup: Hochklassig, verrückt, begeisternd.“ Der Termin für den Düsseldorfer Ski-Weltcup

2010 steht bereits fest: vom 3. bis 5. Dezember ist die Weltelite wieder zu Gast am Rheinufer.



Foto: allrounder winter world

## München stellt Olympia-Bewerbung 2018 beim Düsseldorfer Ski-Weltcup vor

Die Bewerbungsgesellschaft München 2018 startete in Düsseldorf in die Weltcup-Saison 2009/10: Beim FIS Skilanglauf Weltcup konnten sich die Besucher am Gemeinschaftsstand mit dem Deutschen Ski-Verband (DSV) am Rathaus umfassend über die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 informieren. Kern der deutschen Bewerbung ist ein kompaktes und nachhaltiges Konzept der kurzen Wege mit Eissport in München und Schneesport in Garmisch-Partenkirchen. Hinzu kommt die Kunsteisbahn Königssee. Willy Bogner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bewerbungsgesellschaft München 2018, bedankte sich bei den Düsseldorfer Weltcup-Organisatoren: „Wir haben uns über die Möglichkeit, im Rahmen des Weltcups am Rheinufer die Bewerbung Münchens zusammen mit Garmisch-Partenkirchen und dem Berchtesgadener Land über die Grenzen Bayerns hinaus vorstellen zu können, sehr gefreut.“

## DOSB-Präsident Bach: Großes Lob für die Sportstadt Düsseldorf

Mit einem großen Lob für die Sportstadt Düsseldorf ist am zweiten Adventswochenende die 5. Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in der NRW-Landeshauptstadt zu Ende gegangen. DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach bedankte sich bei den Gastgebern für die perfekte Organisation der Düsseldorfer Tagung, die im Hilton-Hotel stattfand und ihren gesellschaftlichen Höhepunkt im Ständehaus K 21 hatte. Dr. Thomas Bach: „In Deutschland gibt es 120 Städte, die sich Sportstadt nennen wollen – Düsseldorf ist eine!“ Die Mitgliederversammlung wurde in Zusammenarbeit der sportAgentur Düsseldorf, dem NRW-Innenministerium, DOSB und dem Landessportbund NRW organisiert.

An der DOSB-Mitgliederversammlung, bei der vor den Olympischen Winterspielen im Februar 2010 in Vancouver die entscheidenden Weichen für den deutschen Sport gestellt worden sind, nahmen über 400 Delegierte teil, darunter Doppel-Olympiasieger wie Rosi Mittermaier-Neureuther (Ski alpin) und Heike Drechsler (Weitsprung). Vor der versammelten Schar deutscher Top-Funktionäre kündigte der neue Bundesinnenminister Thomas de Maizière an, dass der nationale Spitzensport 2010 mit rund 140 Millionen Euro staatlicher Förderung rechnen kann. „Dies sind 32 Millionen Euro mehr als 2007 und damit eine Steigerung um 30 Prozent“, sagte der CDU-Politiker in seiner ersten großen sportpolitischen Rede. Der DOSB sieht sich für die Aufgaben im Olympia-Jahr 2010 gerüstet. „Wer Sportler kennt, weiß, dass sie immer anstreben, ihren Titel zu verteidigen“, sagte DOSB-Präsident Thomas Bach. Bei den vergangenen



DOSB-Präsident Thomas Bach (Mitte) ehrte verdienstvolle Sportfunktionäre

Olympischen Winterspielen 2006 in Turin hatten die deutschen Athleten mit Platz eins im Medaillenspiegel (11 Gold, 12 Silber, 6 Bronze) geglänzt.

Im K 21 erhielt Fritz Schramma am Vorabend der Mitgliederversammlung den Preis „Pro Ehrenamt“. Schramma, bis Oktober 2009 Oberbürgermeister von Köln und selbst über viele Jahre als Übungsleiter und Vereinsvorstand ehrenamtlich aktiv, habe sich die Auszeichnung wegen seiner vielfältigen und nachhaltigen Initiativen zugunsten des Ehrenamts verdient, erklärte DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch in der Laudatio. Den Preis, der in Form einer Bronzeskulptur und einer Urkunde vergeben wird, überreichte Schneeloch gemeinsam mit Jürgen Brockerhoff-Porten von der Commerzbank. Die von Sportreporter Claus Lufen moderierte Preisverleihung fand im Rahmen eines Empfangs statt, zu dem NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und der Düsseldorfer Oberbürgermeister Dirk Elbers eingeladen hatten.



## Gymmotion begeistert 3000 Zuschauer in der Philipshalle

3.000 Zuschauer waren restlos begeistert: Die Gymmotion gastierte mit ihrem Programm "TIME" am 28. November in der Philipshalle und verzauberte auch das

Düsseldorfer Publikum. Weltklasse-Turner und Artisten präsentierten eine atemberaubende Show mit packenden Rhythmen und turnerischer Perfektion – ein meisterhafter Mix aus Akrobatik, Musik, Tanz, Theater und turnerischen Höchstleistungen. Das Publikum wurde unter anderem von Nationalmannschaftsturnern aus Deutschland und Russland mit einem energiegeladenen Rhythmus auf eine Reise durch Zeit und Raum entführt. Einer der Höhepunkte im fast dreistündigen Programm war die Rhönrad-Vorführung des Duos „Twilight“. Was die sechzehnfachen Weltmeister Achus Emeis und Robert Maaser zeigten, war eindrucksvoll und faszinierend zugleich. Die unverwechselbare Handschrift des Regisseurs Harald Stephan war bei der Choreographie des Turn-Musicals deutlich erkennbar. Das Vorprogramm der Turngala gestalteten Gruppen des Düsseldorfer Turnvereins von 1847, vom Gerresheimer TV und SFD '75 sowie vom Leistungszentrum Sportakrobatik e.V. und dem TuS Erkrath 1930. Die Turn-Show wurde vom Deutschen und dem Rheinischen Turnerbund in Zusammenarbeit mit der sportAgentur Düsseldorf präsentiert.

## PSD Bank-Meeting: Weltklasse-Leichtathletik, die begeistert Interview mit PSD Bank-Vorstand August-Wilhelm Albert zu Spitzensport und Titelsponsoring



August Wilhelm Albert (PSD Bank), Sprinterin Verena Sailer und OB Dirk Elbers freuen sich auf das PSD Bank-Meeting

### Herr Albert, die PSD Bank Rhein-Ruhr bleibt Titelsponsor des internationalen Düsseldorfer Hallen-Meetings bis einschließlich 2011. Was ist dabei Ihre Motivation?

August-Wilhelm Albert: Sport ist generell unterstützenswert, weil er mit Disziplin, Fleiß und Selbstüberwindung einhergeht. Sportler entwickeln Eigenschaften, die in unserer Gesellschaft wichtig sind und die junge Menschen auf das Leben vorbereiten. Die Leichtathletik ist für mich die Königsdisziplin. Im Gegensatz zu Mannschaftssportarten muss jeder Athlet sich selbst zur Leistung motivieren, das macht Wettkämpfe und Siege für mich besonders spannend.

### Sind Sie persönlich auch zu Gast beim PSD Bank-Meeting?

August-Wilhelm Albert: Darauf können Sie sich verlassen. Ich finde die Atmosphäre großartig. Die Halle im Arena-Sportpark ist ideal für diese Wettkämpfe. Man hat den Überblick und ist gleichwohl hautnah dabei. Der Sound der Leistung, nennen wir das mal so, kommt beim Zuschauer an – das harte Atmen, die Laufgeräusche, der Jubel und die Ausdrücke der Enttäuschung. Das setzt Emotionen frei, sicher nicht nur bei mir, sondern bei allen Zuschauern. Nicht umsonst ist das PSD Hallen-Meeting immer sehr schnell ausverkauft.

### Die PSD Bank Rhein-Ruhr ist bekannt für Ihr soziales Engagement, das sie als Genossenschaftsbank hoch hält. Sehen Sie Ihren finanziellen Einsatz beim PSD Bank-Meeting unter sozialen oder unter sportlichen Aspekten?

August Wilhelm Albert: Sowohl als auch. Zum einen glaube ich, dass der Sport generell, aber im Besonderen die Leichtathletik, zu dem Kitt gehört, der unsere Gesellschaft zusammen hält. Zum anderen ist es zweifelsfrei so, dass das PSD Bank-Meeting mittlerweile hohe mediale Beachtung findet. Wenn Eurosport live sendet, kann man das europaweit sehen.

Das hilft natürlich unserem Haus und der auch der PSD Banken-Gruppe weiter, die Bekanntheit zu steigern. Es unterstützt somit nachhaltig unsere regionalen Bemühungen einer offenen Darstellung der Bank in der Öffentlichkeit. Und auch die Berichterstattung in der Presse hat sich mit den Jahren ausgeweitet und darüber freuen wir uns als Titelsponsor.

### Die Stadt Düsseldorf ist dankbar für Ihre Unterstützung, zumal viele Unternehmen in diesen Zeiten ihre Sponsoring-Aktivitäten ja doch sehr herunter gefahren haben...

August-Wilhelm Albert: Viele Banken haben bekanntlich Verluste gemacht, weil sie die Börse als Spielcasino betrachten. So wurde mit undurchsichtigen Produkten operiert, deren reelle Hintergründe nur schwer durchschaubar waren. Wir sehen uns als Genossenschaftsbank unseren Kunden und Mitgliedern verpflichtet und verfolgen eine andere Philosophie zum Bankgeschäft. Deshalb haben wir in der Vergangenheit keine hochspekulativen Geschäfte abgeschlossen und werden dies auch in Zukunft nicht machen. So können wir unser soziales Sponsoring in vollem Umfang aufrecht erhalten oder, wie im Fall PSD Bank Meeting, teilweise sogar noch etwas ausweiten.

### Wie gestaltet sich dabei die Zusammenarbeit mit der sportAgentur?

August-Wilhelm Albert: Die Zusammenarbeit mit Frau Begale und allen anderen Beteiligten läuft ganz besonders gut. Wir freuen uns auch, dass unser PSD Bank-Meeting mit Marc Osenberg einen Meeting-Direktor hat, der dank seines Beziehungsnetzes und seiner Erfahrung immer wieder Spitzenathleten nach Düsseldorf holt.

### Björn Otto "König der Lüfte" im Düsseldorfer Flughafen

Björn Otto war der überragend Athlet beim Stabhochsprung-Meeting im Düsseldorfer Flughafen. Der 31-Jährige vom LAV Bayer Uerdingen/Dormagen setzte sich bei einer packenden Höhenjagd in der Abflughalle des Terminals B mit 5,70 m vor Richard Spiegelburg (5,60 m/Bayer Leverkusen) und Tim Lobjinger (5,40 m/LG Stadtwerke München) durch. 15.000 begeisterte Zuschauer bildeten den Rahmen der „Airport Games“, die im größten NRW-Flughafen stattfanden.

Das Flughafen-Meeting wurde als offizieller Punktewettkampf geführt, so dass die Athleten auf nationale und internationale Rekordjagd gehen konnten. Die Airport Arkaden am Flughafen Düsseldorf, die sportAgentur Düsseldorf und der Leichtathletik-Verband Nordrhein hatten sich als Partner zusammengeschlossen, um die „Airport Games“ möglich zu machen.

### Neuer Imagefilm über die Sportstadt Düsseldorf

Spitzensport, Breitensport, Groß-Events - die Sportstadt Düsseldorf ist bunt, vielfältig und ständig in Bewegung. Passend dazu präsentiert die sportAgentur der Landeshauptstadt einen neuen, rund fünf Minuten langen Imagefilm mit den verschiedenen Facetten der pulsierenden Sport-Metropole. Wer es kurz und knackig liebt, kann sich die 30-Sekunden-Version anschauen. Beide Imagefilme finden Sie auf der Website der sportAgentur [www.sportstadt-duesseldorf.de](http://www.sportstadt-duesseldorf.de).

## sportAgentur initiiert Geschenk an die Düsseldorfer Fans



Andreas Preuß (Borussia), Peter Frymuth (Fortuna) Frank Flatten (HSG), Christina Begale (sportAgentur), Claudio di Padova (Giants) und Elmar Schmellenkamp (DEG Metro Stars) präsentieren das Kombiticket, das ideale Weihnachtsgeschenk für Sport-Fans

Auf den Spielfeldern des Düsseldorfer Profisports werden ab sofort Geschenke verteilt – allerdings nicht an die Gegner, sondern an die eigenen Fans. Die sportAgentur der Landeshauptstadt Düsseldorf hat passend zur Weihnachtszeit gemeinsam mit Fortuna, HSG, DEG Metro Stars, GIANTS und Borussia als besonderes Geschenk das „Sport-Kombiticket“ auf den Markt gebracht. Das „Sport-Kombiticket“ (ein Umschlag mit fünf Gutscheinen) ist unter d:ticket sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof (Immermannstraße 65 b) und in der Altstadt (Marktplatz/Ecke Rheinstraße) erhältlich und berechtigt jeweils zum Besuch eines Heimspiels der laufenden regulären Ligasaison aller fünf Top-Vereine. Das Ticket-Paket kostet lediglich 50 Euro und ist damit fast 50 Prozent billiger als die Summe vergleichbarer Einzeltickets. Die verschiedenen Eintrittskarten können gegen Vorlage des jeweils für den Verein gültigen Gutscheins in den Tourist-Informationen oder an den Tageskassen der Vereine eingelöst werden. „Wir möchten den sportinteressierten Menschen einen Anreiz geben, sich von der gesamten Palette an Spitzensport in Düsseldorf hautnah und live vor Ort zu überzeugen“, sagt Initiatorin Christina Begale, Geschäftsführerin sportAgentur Düsseldorf. Weitere Informationen zum "Sport-Kombiticket" gibt es im Internet unter [www.sportstadt-duesseldorf.de](http://www.sportstadt-duesseldorf.de)

## Mischa Zverev Neuling im „Team London“



Jetzt hat auch Rochusclub-Spieler Mischa Zverev (Foto) seine Ausrüstung als Mitglied des „Team London“: Die sportAgentur, die das Team initiiert und mit potenziellen Düsseldorfer Olympia-Fahrern für die Sommerspiele 2012 in London zusammengestellt hat, stattete den 22-jährigen Tennisspieler mit dem Outfit der bundesweit einzigen städtischen Olympia-Mannschaft aus. „Mischa Zverev ist ein Tennisspieler mit glänzenden Perspektiven. Ich freue mich, dass er als Botschafter die Sportstadt Düsseldorf weltweit vertritt“, sagt Christina Begale, Geschäftsführerin der sportAgentur. Beim Besuch der sportAgentur in der ESPRIT arena bekräftigt Mischa Zverev, dass er glücklich sei, über das "Team London" von der Landeshauptstadt Düsseldorf zusätzlich gefördert zu werden. Der in Russland geborene Linkshänder ist die Nummer 45 der Weltrangliste. In seiner jungen Karriere konnte er bereits zwei Doppeltitel erringen. Bei der Mannschafts-WM 2009 um den ARAG World Team Cup in Düsseldorf spielte er erstmals an der Seite von Nicolas Kiefer. Zum Finaleinzug der deutschen Nationalmannschaft steuerte das Doppel drei Siege bei. Zudem feierte Mischa Zverev beim Viertelfinale gegen Spanien im Juli 2009 sein Davis Cup-Debüt.

## Internationaler Spitzenplatz für die sportAgentur Düsseldorf

Bei der Verleihung des weltweit begehrten Awards für Sport-Business Event Management in London durfte sich die sportAgentur Düsseldorf über einen Spitzenplatz hinter Melbourne, Berlin und Doha freuen. Die internationale Expertenjury, der unter anderem Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees und des Fußball-Weltverbandes Fifa angehören, hatte die Sportstadt Düsseldorf in den erlesenen Kreis sechs weltweit herausragender Sportmetropolen aufgenommen. „Die Nominierung der Sportstadt Düsseldorf unter die besten Sechs ist ein großer Erfolg. Die Top-Platzierung zeigt, dass jahrelange Anstrengungen, Kreativität und Ausdauer Früchte tragen – und dies auch internationale Würdigung erfährt“, sagt sportAgentur-Geschäftsführerin Christina Begale, die bei der Award-Vergabe die außergewöhnlichen und spektakulären Sport-Veranstaltungen der Landeshauptstadt dem internationalen Fachpublikum präsentierte. Die sportAgentur Düsseldorf, die sich 2010 erneut um den Award bewerben wird, wusste bei der renommierten Jury mit innovativen und pfiffigen Konzepten wie den Ski-Weltcup am Rheinufer und dem Stabhochsprung-Meeting am Flughafen zu überzeugen.

## Gäb ist Sporthilfe-Ehrenvorsitzender



Er ist einer der verdienstvollen Männer des deutschen Sports. Der gebürtige Düsseldorfer Hans Wilhelm Gäb war Tischtennis-Nationalspieler, für TuSA 06 und Borussia vielfach Deutscher Meister. Der Automobil-Manager war 13 Jahre lang Präsident des Deutschen Tischtennis Bundes, wurde zum Präsidenten der Europäischen Tischtennis Union gewählt, war Vorsitzender der

Stiftung Deutsche Sporthilfe, im Nationalen Olympischen Komitee Vorstandsmitglied und noch vieles mehr. Vor kurzem zog er sich vom Vorsitz der Sporthilfe zurück. Fernsehmoderator Johannes B. Kerner würdigt Gäbs besondere Verdienste für Deutschlands wichtigste private Initiative in der Spitzensportförderung so: „Hans Wilhelm Gäb: menschlich, aufrichtig, erfolgreich. Für den deutschen Sport ein Glücksfall, für die Sportler viel mehr als ein Freund, für uns in der Sporthilfe ein Vorbild.“ Als Ehrenvorsitzender des Sporthilfe Aufsichtsrates wirkt Gäb demnächst im Hintergrund, genauso wie als Verwaltungsratschef der Düsseldorfer Borussia. Bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes erhielt Gäb außerdem die „Ehrennadel des Sports“. Diese wird an Persönlichkeiten aus dem Sport verliehen, die sich herausragende Verdienste um die Förderung und Entwicklung des Sports erworben haben.

## Präsident des Europäischen Rollsportverbands



Der Vorsitzende der Sportjugend im Stadtsporthilf Bund, Dr. Dirk Schulz, ist zum europäischen Verbandspräsidenten der Federation Internationale des Roller Sports (FIRS) gewählt worden. Neben seinem Engagement für den deutschen Inline-Sport ist Dirk Schulz jetzt auch für den europäischen Rollsport zuständig. In Düsseldorf gilt sein Einsatz neben der Sportjugend auch den DEG Rhein Rollers. Im vorigen Jahr war Schulz maßgeblich an der Organisation der Inline Hockey-Weltmeisterschaften der Damen und Herren in Düsseldorf und Ratingen beteiligt.

## Allianz für Leistungssport

Abdul-Rahman Adib ist neues Mitglied des „Botschafterkreises“ der Sportstiftung NRW.

Um die Menschen für den „Neuen Leistungssport“ und für die Förderung der olympischen Nachwuchselite zu begeistern, hat die Sportstiftung NRW im Olympiajahr 2004 die Initiative „Faszination Sportkarriere“ gestartet und ihre ersten „Botschafter“ vorgestellt: Heide Ecker-Rosendahl, Dr. Arnd Schmitt, Christian Keller und Michael Skibbe. Inzwischen sind es 32 Botschafter und DYC-Vorsitzender Abdul Rahman Adib

gehört dazu. Er ist für den Bereich Segeln und Wassersport zuständig. Bisher gab es bei der Sportstiftung NRW noch keinen Repräsentanten für Segeln. Namhafte Persönlichkeiten beteiligen sich als Botschafter an der Initiative. Adibs Botschaft lautet: „Sportlicher Wettkampf, Teamgeist, Disziplin und Fairness sind die beste Vorbereitung auf all das, was uns im Leben erwartet.“



Die Sportstiftung NRW ist bundesweit eine einzigartige Initiative eines Landes zur Förderung des olympischen Spitzensportnachwuchses. Am 29. Januar 2010 wird der Botschafterkreis erneut zusammenkommen. Diesmal auf Idee und Initiative von Abdul-Rahman Adib auf der „boot“ in Düsseldorf (23.01.-31.01.2010).

## World Athletic Journalist

Der Düsseldorfer Gustav Schwenk ist der erste vom Leichtathletik-Weltverband IAAF ausgezeichnete "World Athletics Journalist". Der 85-Jährige, auch lange Jahre Redakteur des Sport-Informationen-Dienstes (SID), erhielt die Auszeichnung bei der Leichtathletik-Weltgala in Monte Carlo in Anwesenheit von IAAF-Präsident Lamine Diack (Senegal) und der Welt-Leichtathleten 2009 Usain Bolt (Jamaika) und Sanya Richards (USA). Gustav Schwenk, noch heute als freier Journalist tätig, berichtete als weltweit einziger Journalist über alle olympischen Sommerspiele von 1952-2004. Seine größte Serie allerdings erreichte er als akkreditierter Journalist bei 63 deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Serie

## Prof. Bogacki weiter im Seglerrat

DYC-Sportwart Prof. Wolfgang Bogacki wurde auf dem Seglertag des Deutschen Segler Verbandes (DSV) erneut in den Seglerrat gewählt. Damit gehört Prof. Bogacki auch in den nächsten vier Jahren zu den 16 „Segelweisen“ in Deutschland, die den Seglerrat bilden. Der DYC-Sportwart war auf Vorschlag des Seglerverbandes NRW gewählt worden.

## Jetzt ist er 85 Jahre



Er ist durch und durch Fortune. Jetzt wurde er 85 Jahre alt. Noch heute verpasst er kein Heimspiel seiner Fortuna. Die Rede ist von Matthias Mauritz, den alle - außer seiner Ehefrau - „Mattes“ nennen. Seine sportliche Vita umfasst nicht nur Fußball, wo er u.a. zweimal an Olympischen Spielen teilnahm und es bis zum A-Nationalspieler brachte, sondern auch dem

Tennis- und Hockeysport galt sein sportliches Wirken. Für die Fortuna, bei der er u.a. mit dem späteren Bundestrainer Jupp Derwall zusammen spielte, bestritt Mattes in der Zeit von 1945 bis 1960 insgesamt 760 Spiele mit 108 Toren.

## Ein Freund der Sportstadt Düsseldorf



Seinem Beruf als Polizeibeamter verdankt der heutige Präsident des Rheinischen Turnerbundes seine Zuneigung zu Düsseldorf. Hans Jürgen Zacharias wurde zu Beginn der 1960er Jahre in die NRW-Landeshauptstadt versetzt. Hier baute er die Turnabteilung beim damaligen PSV Borussia auf und leitete sie viele Jahre. „Heute finde ich die Philipshalle, in der jährlich die Gymmotion ausgetragen wird, als eine der schönsten Veranstaltungsstätten Deutschlands“, lautet das Bekenntnis des agilen und nimmer müden Sportfunktionär. Hans-Jürgen Zacharias feierte vor kurzem seinen 75. Geburtstag.

## Tennisidol



Sieie ist amtierende Tennis-Senioren-Mannschaftsweltmeisterin, mehrfache Europameisterin und unzählige Male Deutsche Meisterin. Zuletzt gewann sie bei den 33. Hallen-Tennis-Europameisterschaften für Senioren die Titel im Einzel und Mixed in der Altersklasse 70. Die Rede ist von Siegrun Fuhrmann vom TC Rheinstadion, die jetzt ihren 70. Geburtstag feierte.

## Radsportbegeistert



Manchmal lässt er es ganz langsam angehen. So brauchte er schon mal knapp 16 Minuten, um mit dem Rad 75 Meter weit zu fahren. Werner Schmitt (RMSV Frisch Auf) hält noch immer den Deutscher Rekord im Langsamfahren. Es gibt wohl nichts, was er auf einem Rad nicht kann. Er war Deutscher Meister im Kunstradfahren, spielte in der Radball-Bundesliga. Seit 1951 ist er bei „Frisch Auf“. Viele Jahre davon war er Vorsitzender, inzwischen ist der Träger des Verdienstordens der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Ehrenvorsitzender. Werner Schmitt feierte im Dezember die Vollendung des 70. Lebensjahres.

## 50 Jahre Dietloff von Arnim



Er ist noch immer jugendlich. Dennoch hat Dietloff von Arnim bereits die silberne Ehrennadel des Tennis Verbandes Niederrhein (TVN) erhalten, weil er sich um das Ansehen des Tennissports verdient gemacht hat. Eine Ehrung, für die man normalerweise weit über 70 Jahre alt sein muss. Doch von Arnim erhielt die Auszeichnung bereits mit der Vollendung des 50. Lebensjahres. Von Arnim ist seit der ersten Stunde der Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft, die seit 1978 im Rochusclub ausgespielt wird, im Organisationsstab dabei. Als Schüler und Student hat er beim World-Team-Cup als Balljunge, fünf Jahre als Linienrichter und auch als Body Guard des „Tennis enfant terribles“ John McEnroe gearbeitet. Er schaute dem Vater des World Team Cups Horst Klosterkemper über die Schulter und ist seit 2004 Turnierdirektor der Mannschaftsweltmeisterschaft.

## Abschiede

**Franz Brand** Im Alter von nur 61 Jahren ist der 2. Vorsitzende des Bowling Vereins Düsseldorf (BVD), Franz Brand, verstorben. Die Entwicklung des Vereins und des Bowling-Sportzentrums an der Wimpfener Straße hat er maßgeblich bestimmt. Nicht nur BVD-Vorsitzender Thomas Przerwa äußerte sich betroffen: „Wir haben einen Freund verloren“.

**Wolfgang Gucht** Einen Monat vor seinem 67. Geburtstag ist der frühere Leiter des Schulverwaltungsamtes, Wolfgang Gucht, verstorben. Vor zwei Jahren war Gucht nach 35 Jahren in Diensten der Stadt Düsseldorf in den beruflichen Ruhestand getreten. Als Leiter des Schulverwaltungsamtes von 1985 bis 2007 war er auch immer ein kompetenter und aufgeschlossener Gesprächspartner für den Stadtsportbund und auch für den gesamten Düsseldorfer Sport. So war er u.a. auch zweiter Vorsitzender des Trägervereins des Sportinternats athletica. „Wolfgang Gucht hat uns immer sachkundig, bescheiden und zielorientiert beraten. Sein Kenntnisstand des Schul- und Verwaltungsapparates war enorm und jederzeit hilfreich“, erklärt athletica-Vorsitzender Gunnar Hegger.

**Hans Stolle** Mit Hans Stolle, der im Alter von nur 52 Jahren plötzlich verstorben ist, verliert die Düsseldorfer Sportmedienwelt einen profilierten und engagierten Journalisten. Als Niedersachsen galt seine große sportliche Liebe dem Fußball-Bundesligisten Hannover 96. Aber auch dem Sport in seiner Wahlheimat Düsseldorf galten seine Sympathien. Besonders die Wasserballer und die Football-Spieler begleitete er mit immenssem Sachverstand, viel Wohlwollen und der nötigen journalistischen Distanz.

**Ernst Plüfke** Die Freien Wasserfahrer trauern um ihr Ehrenmitglied Ernst Plüfke. Er verstarb im Alter von 88 Jahren. Ernst Plüfke gehörte 55 Jahre dem Verein an und bekleidete 30 Jahre lang das Amt des 1. Vorsitzenden. Er setzte sich mit großem Engagement für den Kanusport in Düsseldorf ein. In seine Amtszeit fielen die größten sportlichen Erfolge der Wasserfahrer, so u.a. sechs Weltmeister-Titel im Wildwasser-Rennsport.

Partner des Düsseldorfer Sports



## Sportdezernent Werner Leonhardt ist tot

Er war ein Vielarbeiter. Nicht nur, weil sechs Ämter (Statistik und Wahlen, Rechtsamt, Ordnungsamt, Amt für Einwohnerwesen, Sportamt, Amt für Verkehrsmanagement) zu seinem Dezernat gehörten, sondern auch, weil Werner Leonhardt zusätzlich in vielen Gremien auf Bundes- und Landesebene an vorderster Stelle mitarbeitete und dort die Interessen der Landeshauptstadt nachdrücklich vertrat. In seiner Arbeit war er stets loyal, zuverlässig, gründlich, akkurat und gewissenhaft. Dennoch blitzte immer wieder eine gehörige Portion Humor durch seine preußische Korrektheit hindurch. Das ein oder andere Mal musste er auch über sich selbst schmunzeln, vor allem dann, wenn es ihm gelang, mit bedacht gewählten Worten, die Mitglieder des Sportausschusses auf seine Seite zu ziehen. Der Sport war aber nicht nur ein wichtiger Teilbereich seines Berufes, der Sport war auch seine Leidenschaft. Mit ihm war Düsseldorfs verstorbener Sportdezernent seit seiner Kindheit eng verbunden. Er war Turner, spielte Handball und schnürte anschließend die Langlaufschuhe. Mit den Jahren wurden die sportlichen Aktivitäten des Juristen und früheren Staatsanwalts weniger. Er hatte kein veranstaltungs- bzw. „aktenfreies“ Wochenende, unter der Woche waren 16-Stunden-Arbeitstage keine Seltenheit. Wenn er dann mal Zeit hatte, kümmerte er sich um seine Familie oder er las ein gutes Buch, vorzugsweise Polit-Thriller. Nur ab und zu kam daher das Laufband zum Einsatz. Trotzdem zeigte er große Kondition beim „Management“ des Düsseldorfer Sports. Egal, ob Profi- oder Breitensportler – die Düsseldorfer Sportler konnten sich auf ihren Dezernenten stets verlassen. So hinterlässt Werner Leonhardt einen sorgfältig abgearbeiteten Masterplan Sportstätten, der der Sportstadt Düsseldorf in den vergangenen Jahren etliche neue oder modernisierte Sportanlagen beschert hat. Seinen übervollen Terminkalender hatte er aber auch einem

sportlichen Ehrenamt zu verdan-



ken. Seit 1994 war er Präsidiumsmitglied des Rheinischen Turnerbundes (RTB). Sieben Jahre davon meisterte Leonhardt als RTB-Vizepräsident Finanzen das meist schwierige Geschäft mit dem schnöden Mamon. Vor kurzem erhielt Werner Leonhardt für seine Verdienste im Rheinischen Turnerbund als ehemaliger Finanzchef und umsichtiger Berater vom Deutschen Turner-Bund die DTB-Ehrennadel. Für sein großes ehrenamtliches Engagement wurde er zudem mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und 2007 mit dem Ehrenring des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgezeichnet.



„Ich bin zutiefst erschüttert. Unsere Gedanken sind in diesen Stunden bei seiner Familie, die er über alles liebte. Mit Werner Leonhardt verliert die Stadt Düsseldorf einen kompetenten, engagierten und loyalen Verwaltungsfachmann. Er hat in den vergangenen 14 Jahren bei der Stadt eine ausgezeichnete Arbeit geleistet und hat sich um Düsseldorf verdient gemacht. Das gilt gleichermaßen für den Bereich der Ordnung mit seinem bundesweit geachteten Engagement im kriminalpräventiven Bereich, für den Sport und auch die Verkehrsplanung und den Straßenbau. Für seine hervorragende Arbeit schuldet ihm die Stadt Düsseldorf große Anerkennung“, würdigt Oberbürgermeister Dirk Elbers den Verstorbenen.



„Mit Werner Leonhardt hat die Sportstadt Düsseldorf einen aktiven Fürsprecher verloren. Wegen seiner Sachkompetenz, seiner Erfahrung und seiner Kooperationsbereitschaft war Werner Leonhardt für den Stadtsportbund Düsseldorf bei der Entwicklung von Projekten und bei der Lösung von Problemen immer erster Ansprechpartner. Der Düsseldorfer Sport hat einen engagierten, aufrichtigen Kämpfer verloren. Der Düsseldorfer Sport ist Werner Leonhardt zu großem Dank verpflichtet“, erklärt SSB-Präsident Peter Schwabe.



Werner Leonhardt wollte das Zweitliga-Spitzenpiel Fortuna Düsseldorf gegen Arminia Bielefeld besuchen und anschließend beim Empfang des Deutschen Olympischen Sportbundes im Ständehaus die Sportstadt repräsentieren – doch Düsseldorfs Sportdezernent verstarb am Freitagmorgen, 4. Dezember, plötzlich und unerwartet im Alter von 63 Jahren. Er hinterlässt Ehefrau und drei Kinder. Der Düsseldorfer Sport trauert um ihn.

*Sportdezernent Werner Leonhardt war im Düsseldorfer Sport immer auf Ballhöhe: Beim Kickern, bei Ehrungen oder auch beim "Duell" am Rande des Olympic Adventure Camp mit seinem Kollegen Burkhard Hintzsche, Dezernent für Jugend, Schule und Soziales. Hintzsche ist nun Übergangsweise als Dezernent auch für den Sport zuständig.*

## Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen 2010

- 10.01. **Fußball** 4. Stadtwerke Wintercup, Esprit arena  
 23.-31.01 **Wassersportmesse** boot 2010  
 03.02. **Leichtathletik** 5. International Athletics  
 PSD Bank Meeting, Leichtathletikhalle,  
 Arena Sportpark  
 06.-07.02. **Tischtennis** LIEBHERR Europe Top 12,  
 Burg-Wächter Castello  
 17.02. **Sportstadt-Düsseldorf-Präsentation**  
 Vancouver  
 20.-21.02. **Judo** Grand Prix, Philipshalle  
 23.04. **Forum "Vereine fit für die Zukunft"**  
 Sportinternat athletica  
 24.04. **American Football** Länderspiel  
 Deutschland - Japan, Esprit arena  
 02.05. **Leichtathletik** Metro Group Rhein-Marathon  
 16.-22.05. **Tennis** 33. ARAG World Team Cup. Rochusclub  
 19.-20.06. **Hockey** Deutsche Meisterschaft Herren  
 21.-28.08. **Olympic Adventure Camp**,  
 Rheinuferpromenade  
 05.09. **Leichtathletik** Stadtwerke Kö-Lauf  
 04.-05.12. **FIS Skilanglauf** Weltcup  
 weitere Termine u.a. alle Bundesligen, unter:  
[www.ssbduesseldorf.de](http://www.ssbduesseldorf.de)  
 Sporttermine, Veranstaltungen

## Sportabzeichen-Abnahme 2010

- Leichtathletik** 19.02., 05.03., 09.04., 07.05., 28.05., 18.06.,  
 02.07., 16.07., 06.08., 17.09. jeweils Freitag 15.00 Uhr, Arena  
 Sportpark 23.10., 13.11. Samstag 15.00 Uhr, Arena Sportpark  
**Radfahren** Sonntag 09.00 Uhr, Termine werden noch  
 festgelegt Arena-Sportpark, Start am Eingang Rheinbad  
 03.10., TB Hassels, Parkplatz Himmelgeist  
**Schwimmen** - ganzjährig durch die abnahme-berechtigten  
 Schwimmmeister während der Leichtathletiktermine im  
 Rheinbad  
**Inline-Skaten** jeweils Dienstag, 18.30 Uhr, Termine werden  
 noch festgelegt  
**Gewichtheben** - während der Leichtathletiktermine,  
 Sporthalle Krafraum  
**Sportabzeichentreffs** werden bei mehreren Vereinen  
 angeboten. Rückfragen bei Stadtsportbund (siehe Impressum)  
 und Berti Petermann (Tel. 0211 443546)

## Sportausschuss-Sitzungen 2010 (öffentlich)

- Jeweils Mittwoch, 16.00 Uhr 20.01. - 03.03. - 21.04. - 19.05. -  
 23.06. - 08.09. - 06.10. - 24.11. Im Rathaus, Marktplatz 1,  
 Düsseldorf (Änderungen möglich)  
**Stadtsportbund:** 17.05. Hauptausschuss

## Ferienaktionen 2010

- 29.03.-09.04. **Osterferiencamp**, Treffpunkt Färberstraße  
 16.-30.07. **Actioncamp** an der Mecklenburgischen  
 Seenplatte  
 09.-18.08. **Outdoor-Adventure-Camp** am Sorpensee,  
 Sauerland  
 21.-28.08. **Olympic Adventure Camp**, Rheinuferpromenade

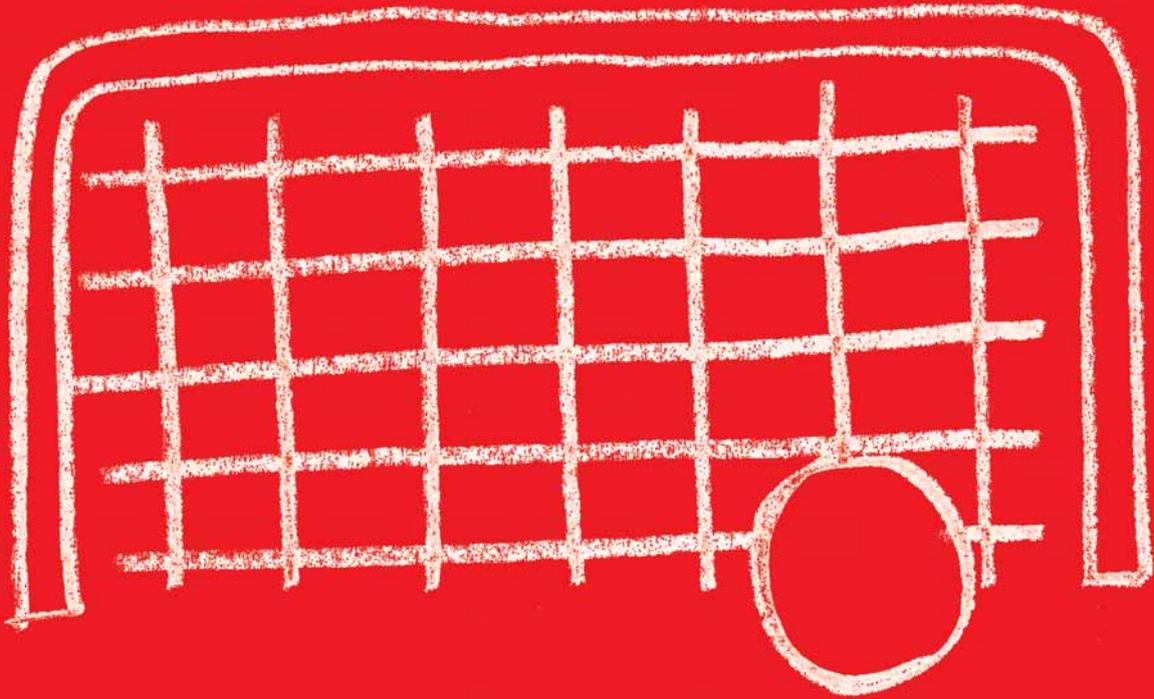
## Aus- und Fortbildung 2010 im Qualifizierungszentrum

- 16.01. ÜL-B-Lizenz Ausbildung Bewegung,  
 Spiel und Sport für 6- bis 12jährige  
 Kinder, BeSS, 30 LE 110 Euro  
 30.01.-06.02. Lizenzverlängerung ÜL-C und Herz,  
 Ski nordisch lernen im Bayerischen Wald,  
 15 LE, ab 547 Euro  
 30./31.01. Lizenzverlängerung ÜL-C,  
 Einführung in das  
 Trampolinturnen, 15 LE, 75 Euro  
 20.02. ÜL-B-Lizenz Ausbildung Basismodul  
 Bewegungserziehung, 40 LE, 225 Euro  
 22.02. ÜL-B-Lizenz Ausbildung Basismodul  
 Bewegungserziehung, 40 LE, 225 Euro  
 13./14.03. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung Basismodul,  
 30 LE, 90 Euro  
 20.03.-18.04. ÜL-B-Lizenz Ausb. Aufbaumodul Bewegungs  
 erz. im Kleinkind- und Vorschulalter,  
 BiKuV, 30 LE, 110 Euro  
 22.03.-26.04. ÜL-B-Lizenz Ausb. Aufbaumodul Bewegungs  
 erz. im Kleinkind- und Vorschulalter,  
 BiKuV, 30 LE, 110 Euro  
 28.03.-01.04. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung Aufbaumodul,  
 90 LE, 255 Euro  
 29.03.-01.04. Gruppenhelfer I für Jugendliche von  
 13-17 Jahren, Sportschule Hennef, 120 Euro  
 18.04. Lizenzverlängerung ÜL-C, Brettspiele in  
 Action, 8 LE, 36 Euro  
 25.04. Lizenzverlängerung ÜL-C, Fit Bo,  
 8 LE, 60 Euro  
 03.-10.05. Lizenzverlängerung ÜL-C, Wenn kleine  
 Füße tanzen gehen, 15 LE, 68 Euro  
 12./13.06. Lizenzverlängerung ÜL-C, Intervall  
 Let's Dance, 15 LE, 60 Euro  
 12./13.06. Lizenzverlängerung ÜL-C, Attraktives  
 Koordinationstraining mit Kleingeräten  
 und Alltagsmaterialien, 15 LE, 60 Euro  
 12.06.-27.06. ÜL-B-Lizenz Ausbildung Bewegung, Spiel  
 und Sport für 6- bis 12jährige Kinder,  
 BeSS, 30 LE, 110 Euro  
 19./20.06. Lizenzverlängerung ÜL-C, Skiken-  
 Indoorcycling-Nordic Walking, 15 LE, 75 Euro  
 28.06.-05.07. Lizenzverlängerung ÜL-C, Märchenhafte  
 Bewegung und Fantasievoller Sport für  
 Kinder von 2-12 Jahren, 15 LE, 68 Euro

Termin jeweils Lehrganbeginn

Die angegebenen Kursgebühren gelten für Teilnehmer mit  
 Vereinszugehörigkeit

Einzelheiten, Informationen und Broschüren der  
 Lehrgangsprogramme bei Monika Henning,  
 Bildungswerk SSB Düsseldorf  
 Arena-Str. 1  
 40474 Düsseldorf  
 Tel.0211 20054430  
 E-Mail: [mhenning@ssbduesseldorf.de](mailto:mhenning@ssbduesseldorf.de)  
[www.sportkurse-duesseldorf.de](http://www.sportkurse-duesseldorf.de)



Wenn in Düsseldorf ein Sport-  
event steigt, kommen wir ins  
Spiel. Immer wieder gerne.